

# SKÅL

INTERNATIONAL

## JOURNAL DEUTSCHLAND

2018

Das MitgliederMagazin der deutschen Skål-Clubs

30. Jahrgang | 3,10 €



19. bis 22. April 2018  
**Deutscher Skål-Tag  
auf der Insel Usedom**

UNESCO Welterbe  
**Die Venus vom  
Hohle Fels**

Gut gebettet  
**Hoteliers aus  
Leidenschaft**

# Preisverleihung für Nachhaltigkeit im Tourismus

Jedes Jahr zeichnet Skål International auf dem Weltkongress Mitglieder und ihre Organisationen für besondere Projekte im Tourismus aus. Das Motto: „best practice in tourism“. Die Skål-Clubs aus der ganzen Welt können dafür ihre Arbeiten einreichen. Eine unabhängige Jury bewertet in zehn Kategorien: Bildungsprogramme für soziale Verantwortung, Naturprojekte & Wildlife, Sehenswürdigkeiten, besondere Unterkünfte oder Wassersport- bzw. Marineprojekte. Die Juroren waren Dr. Harald Zeiss, Professor an der Hochschule Harz, Dr. Chris Stone von der Manchester Metropolitan University und Geoff Bolan, CEO Sustainable Travel International.

Um verantwortungsbewusste Projekte für Reisende zu erschließen und damit die Achtung vor unserer physischen, kulturellen und sozialen Umwelt zu stärken, ist die Preisverleihung innerhalb der Vereinigung entstanden. Seit 2002 vergibt Skål International diese Preise. Am 6. Oktober 2017 wurden in Hyderabad im Rahmen der Eröffnungsfeier des 78. Weltkongresses die Urkunden überreicht. In Kooperation mit UNWTO ging auch ein Preis an eine herausragende Tourismus-Destination. 47 Mitglieder aus 28 Ländern haben sich in zehn Kategorien beworben.

Mehr dazu auf [skal.org](http://skal.org) unter Awards *suh*

## Die Sieger!

**COMMUNITY PROJECTS:** AMBOSELI SERENA SAFARI LODGE | Kenya  
**COUNTRYSIDE AND WILDLIFE:** PANTHERA AFRICA | South Africa  
**MAJOR TOURIST ATTRACTIONS:** LAMPIVAARA AMETHYST MINE | Finland  
**MARINE:** MARINE DYNAMICS SHARK TOURS | South Africa  
**RURAL ACCOMMODATION:** LA LOMA JUNGLE LODGE AND CHOCOLATE FARM | Panama  
**TOURISM DESTINATIONS:** TOURISM CENTRAL AUSTRALIA | Australia  
**TOUR OPERATORS:** GAMEWATCHERS SAFARIS & PORINI CAMPS | Kenya  
**TRANSPORTATION:** OKEANOS SUSTAINABLE SEA TRANSPORT | Vanuatu  
**URBAN ACCOMMODATION:** VINEYARD HOTEL | South Africa  
**EDUCATIONAL PROGRAMMES:**  
 EL NIDO RESORTS/TEN KNOTS DEVELOPMENT CORPORATION | Philippines



## SKÅL DEUTSCHLAND

### Glänzen mit Skål

Für seine Mitglieder hält Skål Deutschland unterschiedliches Werbematerial bereit: Allgemeine Flyer mit Informationen zum Verband Skål. Eine zweite Variante sind Flyer mit einer eigenen Seite für den lokalen Club. Text und Bild wird in Absprache mit der Pressestelle von Skål Deutschland erstellt. Seit vergangenem Jahr gibt es Aushängeschilder für den Eingangsbereich des Hotels: Aufkleber in DIN A5 und Alu-Schilder zum Anbringen neben der Hoteltüre in DIN A4. Damit kann man einmal mehr zeigen, dass man Mitglied bei Skål International ist. Nach wie vor sind Tischwimpel mit Kordel und zweiseitigem Logoaufruck verfügbar. Auch für Visitenkarten gibt es einheitliche Vorgaben und können kostengünstig beim Skål-Vorstand Deutschland geordert werden.

### Skål-Servicestelle

Zwei Jahre lang hat Dieter Schubert die Servicestelle für Skål Deutschland gemanagt. Er hat verstreute Informationen zusammengetragen, um sie allen Clubs zur Verfügung zu stellen. In einer Datenbank sind sie erfasst: etwa Bestandsmitglieder (Veranstaltungen, Treffen etc.), Neumitglieder/Marketing (Mitgliedergewinnung, Mitglieder werben Mitglieder etc.), Young SKÅL (Mitgliedergewinnung an Hochschulen etc.), Messen/Events sowie eine Referenzenliste zu spannenden Themen.



Die Skyline mit ihren zahllosen Hoteltürmen und Superlativen beeindruckt, keine Frage. Wer, wie ich kürzlich, mit dem Kreuzfahrtschiff auf Dubai zusteuert, darf sich auf eine boomende Stadt freuen, in der zahlende Besucher willkommen sind. Das ist nicht mehr überall auf der Welt so. Venedig, Barcelona oder Mallorca sind einige Beispiele dafür, dass ein Zuviel an Touristen auch für Probleme und Spannungen sorgen kann. Deutsche Metropolen (Seite 24/25) sind dagegen stolz auf ihre steigenden Gästezahlen – wir können mit dem Tourismus hierzulande zufrieden sein.

Was wäre die Welt ohne Reisende, was wäre Skål ohne sein touristisches Engagement – lokal und weltweit. Besucher der ITB in Berlin (Seite 14/15) werden auch auf das diesjährige Partnerland Mecklenburg-Vorpommern treffen. Wenige Wochen später – mehr schöner Zufall als Absicht – findet auf der Insel Usedom der deutsche Skål-Tag mit Delegiertenversammlung statt (Seite 9-23). Seine Schatten wirft auch das EUROSKÅL-Treffen Ende November in Paris voraus. Für die Austragung des P&S-Treffens im Herbst können sich die deutschen Clubs noch bewerben.

Ihre  


**Susanne Heiss**  
 Pressereferentin Skål International Deutschland



**Hintergrund**

- International: Preise für nachhaltigen Tourismus **2**
- Skål International – Clubs in Deutschland **4**

**Tourismus verbindet**

- Rolf Wenner, Präsident Skål Deutschland **5**
- Susanna Saari, Präsidentin Skål International **6**
- Daniela Otero, CEO Skål International **7**

**News und Networking**

- Skål-Servicestelle **8**
- Deutschlandtourismus und Kreuzfahrten **8**

**TITELTHEMA**

- Deutscher Skål-Tag auf Usedom **9**

**Hotspots**

- ITB-Get together, RDA und IMEX **14**
- Treffpunkte für Skål-Mitglieder und Touristiker **14**

**Young Skål**

- Plattform für Young-Skål-Mitglieder **16**
- Förderverein Skål-Stipendium **17**

**Business im Fokus**

- Hoteliere aus Leidenschaft bei Skål **18**
- Interview mit Bettina Gräfin Bernadotte **20**
- Ein Jahr Young Skål | Reiseleiter **22**

**Destinations**

- Reiseboom in deutschen Städten **24**
- UNESCO Welterbe Schwäbische Alb **26**

**Aus den Clubs**

- Von Aachen bis Stuttgart **28**

**Weltweit**

- Welt-Kongress Mombasa 2018 **37**

**Rückspiegel**

- P&S-Treffen Luxemburg **38**
- Skål International in rund 95 Nationen **40**

IMPRESSUM

**Skål-Journal Deutschland**

Das Mitgliedermagazin der deutschen Skål-Clubs

**Herausgeber**

Skål International Deutschland e. V.  
 Vereinigung deutscher Wirtschaftsclubs für Tourismus  
 Eugen-Papst-Str. 9 A, 82487 Oberammergau  
 Fon: +49 8822 9227 441  
 Mail: sekretariat@skal-deutschland.de  
 www.skal-deutschland.de  
 Registernummer: VR 5680

**Redaktionsleitung**

Susanne Heiss (suh)  
 Mail: s.heiss@heiss-pr.de

**Redaktionsbeirat**

Wolfgang Dieterich, Claudia Ehy, Ursula Mühlens, Rolf Wenner

**Redaktionelle Mitarbeit**

Hartwig Bohne, Wolfgang Dieterich, Konrad Eberle, Claudia Ehy, Wolfgang Hofmann, Waltraud Janke, Katja Kruse, Juliane Güttler, Achim Kunath, Ursula Mühlens, Gerda Rutsche, Nadine Rissiek, Ulla Schock, Rolf Wenner, Alan Wissenberg, Jürgen Wöhe

**Gestaltung**

Tamara Walter, Griesheim

**Druck**

Ph. Reinheimer GmbH, Darmstadt

**Bildnachweise**

Titelbild Strandleben Usedom: Usedom Tourismus GmbH / Andreas Dumke mit Innenseiten Usedom Skål-Tag | Insel Mainau: Peter Allgaier | Unesco Welterbe: Alb-Donau-Kreis, Museum Ulm | Hamburg: Thomas Gramlow | Ulm: Burkert | Luxemburg: Susanne Heiss | Privat.

Alle Informationen nach bestem Wissen, ohne Gewähr

März 2018

# Weltweite Vereinigung von Touristikern

Skål International ist eine Vereinigung von Touristikern, die in etwa 95 Nationen rund um den Globus miteinander vereint sind. Knapp 15.000 Mitglieder sind es weltweit mit 22 Clubs und derzeit 900 Mitgliedern in Deutschland. Sie alle profitieren von diesem auf Freundschaft basierendem, globalen Netzwerk.

Reisen bildet und verbindet. Anfang des 14. Jahrhunderts war Marco Polo ein Wegbereiter für Handels- und heutige Geschäftsbeziehungen. Viele Jahrhunderte später gründete sich Skål International, die bis heute einzige weltumspannende Vereinigung von Touristikern aller Sparten. Anfang der Dreißigerjahre des letzten Jahrhunderts trafen sich französische Reisebürofachleute in Kopenhagen. Die Verständigung war schwierig, aber mit „Skål“, zu deutsch „Prost“, klappte es. Zurück in Paris, beschlossen die Touristiker Ende 1932 einen Skål-Club zu gründen, der die Mitglieder freundschaftlich verbinden soll. Weitere kamen hinzu, sodass kurze Zeit später, am 28. April 1934, zwölf Skål-Clubs aus fünf Ländern die „Association Internationale des Skål-Clubs“ (AISC) in Paris gründeten, heute Skål International mit Sitz in Torremolinos. Der erste Präsident war Florimond Volckaert aus Belgien. Nach ihm ist der Fond benannt, der Mitgliedern in Not Unterstützung gewährt. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die freundschaftlichen Gespräche schnell wieder aufgenommen, 1947 fand der erste Kongress in Genf statt.

## Fünf deutsche Skål-Clubs starteten 1951

Hamburg, München, Frankfurt, Düsseldorf und Köln waren die ersten deutschen Clubs, die sich Skål International angeschlossen haben. Die Mitglieder pflegen Geschäftsbeziehungen, die unter dem Motto „Doing business among friends“ stehen – Begegnungen auf Augenhöhe. Sie treffen sich regelmäßig innerhalb des eigenen lokalen Clubs. Auch Veranstaltungen mit renommierten Speakern gehören ins Jahresprogramm. Die Juniororganisation nennt sich Young Skål, und seit kurzem gibt es für Studierende ein Skål-Stipendium. In Deutschland findet zudem ein jährliches Treffen aller Clubs statt. Auf der ITB, der IMEX oder der RDA Group Travel Expo unterhält Skål Deutschland einen eigenen Stand mit internationaler Unterstützung. Weltweit wird der Skål-Toast gesprochen: Happiness, Good Health, Friendship, Long Life – Skål!

## Der Name **SKÅL** verbindet und steht für Gesundheit (Sundhet), Freundschaft (Kärlek), langes Leben (Ålder) und Glück (Lykka)

Im Fokus von Touristikern stehen immer wieder auch soziale Brennpunkte, Skål International zeigt sich engagiert. Die Vereinigung ist Mitglied bei Weltorganisationen: UNWTO Global Code of Ethics in Tourism, Sustainable Travel International (STI), World Tourism Organisation, Institute for Peace through

Tourism IIP und The Code (thecode.org) zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung. Preise werden auf internationaler Ebene für Mitglieder vergeben, die sich mit ihrer Organisationen um Nachhaltigkeit im Tourismus bemühen. Das Ziel aller Skål-Clubs: Be a trusted voice in travel and tourism. *suh*

## SKÅL-CLUBS IN DEUTSCHLAND





## Liebe Skålfreundinnen, liebe Skålfreunde,

Wieder ist ein Jahr vergangen und Mecklenburg-Vorpommern ist in diesem Jahr Partnerland der ITB, der größten Tourismus-Messe der Welt. Was für ein glücklicher Zufall für Skål International Deutschland. In diesem schönen Bundesland, auf der Sonneninsel Usedom, findet der diesjährige Deutsche Skåltag 2018 vom 19. bis 22. April, statt.

Die Skålleginnen und Skållegen um Präsidentin Dörthe Hausmann haben ein tolles Programm zusammengestellt und mutig den schönen Strand der Insel mit einbezogen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer aus den deutschen Skål-Clubs.

Für den Deutschlandtourismus war das vergangene Jahr sehr erfolgreich, besonders die Küste von Mecklenburg-Vorpommern hat von dem Trend, Urlaub in Deutschland zu machen, stark profitiert

Die größte Herausforderung für die Tourismusbranche ist aber der eklatante Fachkräftemangel. Zur Zeit gibt es noch kein wirksames Konzept für dieses Problem. Die Berufe im Tourismus, in der Hotellerie und der Gastronomie, die abwechslungsreicher und interessanter kaum sein könnten, bereiten allen Verantwortlichen große Sorgen. Intelligente Arbeitszeitmodelle sind hier gefordert, die es den Arbeitnehmern ermöglichen, Beruf und Familie lebensgerecht zu organisieren. Neben adäquater Bezahlung ist aber auch die Anerkennung durch die Arbeitgeber und von Seiten der Gäste von großer Bedeutung.

„KEINE SCHULD IST DRINGENDER,  
ALS DIE, DANKE ZU SAGEN“

(Cicero)

Politisch hätte das Jahr 2017 kaum aufregender und spannender sein können. Ein unberechenbarer amerikanischer Präsident, Unruheherde, die um den ganzen Globus verteilt sind, und ein Bundestagswahlergebnis, das unsere Politiker vor nicht gekannte Aufgaben stellte.

Die Aussichten für die Wirtschaft und den Tourismus für das laufende Jahr 2018 sind wieder sehr positiv und lassen auf ein gutes Geschäftsjahr schließen.

Wir sollten bei alledem die Natur und die Umwelt nicht vergessen, die es zu schützen gilt und sorgsamer mit der nur „einen Welt“ auf der wir leben, umgehen.

In diesem Sinne grüße ich Sie wie immer ganz herzlich.

Rolf Wenner  
Präsident Skål International Deutschland e. V.

# To fellow **Skålleagues** everywhere: Happiness, Good Health,



▲ **Susanna Saari** wurde im Oktober 2017 auf dem Weltkongress in Hyderabad zur Präsidentin von Skål International gewählt. Deutlich sagt sie, dass nicht alles in Ordnung ist. Ihre Liste mit Änderungen, die dem Strategieplan von Daniela Otero folgen, ist groß und schließt auch die Optimierung der Kommunikation mit ein. Der Rahmen für das Neue soll zeigen was wir tun und nicht warum wir existieren.

## Skål International – Alles in Ordnung?

It has been two months since I was elected as the President of Skål International at Hyderabad in India. Throughout the congress we heard the word "change" – it was repeated on different occasions and during different forums. Be prepared as change is coming your way too!

Regarding my tittle the answer is: NO! Not everything is yet in order – but will be in time. The whole Executive Committee is aware of the challenges we are facing as a global organization. We have also been listening to you, our respected European members, with a careful ear and are addressing many of the points you have raised during the past three years.

### Here is the „change list“:

- We will emphasize our new strategy and follow the path set by CEO Daniela Otero who is doing an excellent job renewing our internal organization and the way secretariat is supporting you, our members
- We will look at the three strategic membership segments mentioned at our strategy and work at growth & retention on global level. For this purpose we introduced the portfolio of Membership Engagement
- We will communicate more and better: a new digital project has already been launched. The aim is to raise Skål to a completely new level of di-

gital member services, and to add value to our sponsors and other stakeholders. On a personal level I have already opened a President's page at Facebook <https://www.facebook.com/skalpresident2018/> and a President's Twitter account at <https://twitter.com/Skalpresident> I want to share information with you on daily/weekly basis so stay tuned to these social media platforms!

- We will stop living for statutes and by-laws – Director Mark Alexander will kick off a major project looking into transforming them as a supporting framework for what we do, not why we exist.
- Our Organization will constantly be on a learning curve as we learn from past mistakes as well as from each other, especially if from members who can add positive value. At Executive Committee level we need to emphasize good corporate governance and learn to support and empower our team at the General Secretariat. They are a valuable source of help to all of us Skålleagues.

The change has started and it should be continuous. Please keep in touch with our team; the members of EC, ISC and the Secretariat. We are here to serve you and through positive thinking we can overcome all obstacles.

See you very soon at the ITB in Berlin!  
Yours in Skål,

**Susanna Saari**  
susanna.saari(at)skal.org

# Friendship, Long Life – Skål!



▲ **Daniela Otero** will als C.E.O. von Skål International auf die wachsende Zahl weltweit Reisender reagieren. Bis zum Jahr 2020 sollen es 1,8 Millionen Menschen sein, die als Urlauber oder Geschäftsreisende unterwegs sind. Der Strategieplan von Skål nimmt jetzt Formen an.

## Dear Skålleagues,

The world has changed enormously in recent years, but one certainty remains: the growth capacity of the tourism sector as projections predict that by 2020 the number of international travellers will rise to 1,800 million.

The specialists mention, however, that the sector has currently three main challenges: the first continues to be technology, which affects the markets by making new business models possible. The second is the issue of sustainability and finally, security, which has become very important.

The new scenarios also force our organisation to understand the need to adapt. During 2017 we underwent a profound conceptual change defined in the Strategic Plan which introduces a current vision and prioritises the incorporation of technological tools.

I am pleased to announce that this process is already underway and during the year we will see the first results.

Cooperating, sharing intelligence and resources, we will finish 2018 with the first stage of the digitalisation plan for Skål globally.

The collaborative economy allows us to add resources and elements, and we are currently combining capabilities to develop this project. Skål International Germany has agreed to share this goal and has joined the challenge. Given that our sector is horizontal and interconnected, success depends on cooperation!

With this enthusiasm, we will meet again in Berlin during ITB, the leading tourism industry fair: a global, tourism, business platform for products and services.

Skål International will have a booth there and I hope I will have the pleasure of sharing my enthusiasm and that of the team with you there.

Skål!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniela Otero', written over a horizontal line.

**Daniela Otero**  
C.E.O. Skål International

# Urlaub auf dem Wasser

Die Kreuzfahrtbranche ist auf Wachstumskurs. Fürs aktuelle Jahr rechnet der Branchenverband Clia mit weltweit 27,2 Millionen Passagieren. Allein 27 neue Hochsee-, Fluss- und Spezialkreuzfahrtschiffe sollen bis Dezember ihren Dienst aufnehmen.



Foto: Susanne Heiss

▲ Die „Mein Schiff 5“ mit 2534 Betten an Bord auf ihrer Kreuzfahrt im Persischen Golf

„Kreuzfahrten sind ein großer Zukunftsmarkt für die TUI“, sagt Konzernchef Friedrich Jousen. „Neben den Hotels sind die Kreuzfahrten unsere wichtigste Wachstumssparte.“ TUI Cruises ist ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI AG und des Kreuzfahrtunternehmens Royal Caribbean Cruises Ltd. Die „Mein Schiff 6“ wurde im Juni 2017 in Travemünde getauft. Zwei weitere Neubauten folgen dieses und nächstes Jahr – sie ersetzen die „Mein Schiff 1“ und „Mein Schiff 2“, sodass das Unternehmen dann über eine Flotte von sechs Schiffen mit einer Kapazität von rund 15.800 Betten verfügt. Mit seinem

Wohlfühlkonzept richtet sich TUI Cruises vor allem an Gäste, für die Freiraum, Großzügigkeit, Qualität und individueller Service im Mittelpunkt stehen – mit dabei: das Premium Alles-Inklusive-Angebot. Was an Bord gefällt, ist auch der SPA-Bereich mit seiner großen Saunawelt. Das Thema Umweltschutz ist in der Abteilung Environmental Management fest verankert. Passagiere bemerken dies etwa anhand kürzerer Routen zwischen den Häfen und einer relativ geringen Geschwindigkeit.

**Nachhaltige Seereisen:** Das neueste Flaggschiff von Aida Cruises, die „Aida Nova“, wird im

Dezember 2018 in Dienst gestellt und soll laut Reederei das weltweit erste Kreuzfahrtschiff sein, das komplett mit Flüssigerdgas (LNG) betrieben werden kann. Mit der MS „Roald Amundsen“ von Hurtigruten läuft 2018 das weltweit erste Expeditionsschiff mit Hybridtechnologie vom Stapel.

**Große Kreuzer:** Die Kreuzfahrt soll auf das Konto der Peninsular & Oriental Steam Navigation Company, heute P&O Cruises, gehen. Ihre Schiffe kreuzten zwischen England und der iberischen Halbinsel. 1840 übernahm das Unternehmen einen für damals viele Reeder interessanten Postdienst und ab 1844 kamen Passagiere zu luxuriösen Reisen nach Gibraltar, Malta und Athen an Bord. Das größte Kreuzfahrtschiff auf den Weltmeeren ist ab 2018 die „Symphonie of the Seas“, der Reederei Royal Caribbean, mit mehr als 6300 Passagieren. Das größte Segelschiff, die „Flying Clipper“ mit Platz für 300 Passagiere, Reederei Star Clippers, soll dieses Frühjahr in See stechen. *suh*

## Incoming

Jetzt ist es offiziell: Das achte Rekordjahr in Folge brachte 2017 laut vorläufiger Angaben des Statistischen Bundesamtes knapp 460 Millionen Übernachtungen in- und ausländischer Gäste. Das bedeutet ein Plus von drei Prozent gegenüber dem Jahr 2016. 376 Millionen Gäste kamen aus dem Inland. 83,9 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste. Registriert wurden die Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten. Laut DIW Berlin trägt der Tourismus 3,9 Prozent zur volkswirtschaftlichen Bruttowertschöpfung bei – mehr als Maschinenbau oder Einzelhandel. Ausländische Übernachtungsgäste generieren mit rund 37 Milliarden Euro fast 30 Prozent der touristischen Konsumausgaben in Deutschland. Petra Hedorfer, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT), erklärt dazu: „In einem ausgesprochen kompetitiven Umfeld konnten wir im gesamten Jahr 2017 wieder dynamisch wachsen. Wir haben unsere Spitzenposition als Geschäftsreiseziel, als Messestandort und als Kongressdestination weiter ausgebaut. Mehr noch: Auch als Urlaubsziel boomt das Reiseland Deutschland auf dem internationalen Markt.“ *pm/suh*

## Verdient gemacht

Sie sind die Macher in Augsburg: Götz Beck und Gerda Rutsche. Im Januar wurde Gerda Rutsche mit der Verdienstmedaille „Für Augsburg“ ausgezeichnet. Sie war viele Jahre lang das Gesicht für den Tourismus der Fuggerstadt, Gründungsmitglied der Deutsch-Japanischen Gesellschaft und die Vorgängerin von Götz Beck, dem jetzigen Geschäftsführer der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Beck ist Präsident des örtlichen Skâl-Clubs und Rutsche managt die Kommunikation für den Club. Die Verdienstmedaille wird in Augsburg seit 1993 vergeben, um

Bürgern zu danken, die sich in uneigennütziger Weise und vornehmlich ehrenamtlich um die Stadt verdient gemacht haben. Wir gratulieren!



Foto: Susanne Heiss

▲ Gerda Rutsche und Götz Beck



DEUTSCHER SKÅL-TAG 2018 VOM 19. BIS 22. APRIL



## Liebe Skålleginnen und Skållegen,

wir laden Sie zum deutschen Skål-Tag 2018 ein, auf Deutschlands zweitgrößte und für mich persönlich schönste Insel. Die Insel Usedom ist so facettenreich, dass sie neben den wunderschönen feinsandigen und langen Stränden mit einer beachtlichen Fülle an Naturschönheiten aufwartet. Sie ist nicht flach sondern hügelig und bietet damit immer wieder neue und faszinierende Blicke auf die Landschaft. Ganz gleich wo man sich befindet, fast immer sieht man Wasser: die Ostsee, das Achterwasser oder einen der sieben Seen. Im Achterland findet man die kleinen Landcafés, die Radwanderer und Gäste mit selbstgebackenem Kuchen verwöhnen. An der Ostseeküste reihen sich die Seebäder wie Perlen an einer Kette am 42 Kilometer langen Sandstrand mit seinen bequemen Strandkörben auf. Die Bäderarchitektur mit Villen und großen Gärten aus dem letzten Jahrhundert, machen Rundgänge zu einem architektonischen Erlebnis. Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Insel zu zeigen.

Herzlichst Ihre

**Dörthe Hausmann**

Präsidentin des Skål-Clubs Insel Usedom



Foto: Weiße Düne



▲ Usedom verspricht  
schöne Naturerlebnisse  
am Wasser

◀ In Wolgast geht es auf  
die Weiße Düne

DEUTSCHER SKÅL-TAG VOM 19. BIS 22. APRIL 2018

# Skål Usedom verspricht wunderbare Tage in den Kaiserbädern

Foto: Usedom Tourismus GmbH, Andreas Dumke





## „Leinen los!“ heißt es an der Ostsee

Eintauchen in die glamouröse Zeit der Kaiserbäder aus dem 19. Jahrhundert: Früher wurden in den von reichen Kaufleuten gegründeten Seebädern das wohlhabende Bürgertum, Künstler und gekrönte Häupter beherbergt. Heute kommen Menschen jeglicher Couleur zum Radeln, Schlemmen oder zum Gesundheit tanken.



Fotos: Usedom Tourismus GmbH / Andreas Dumke

▲ Im Hafen von Loddin am Achterwasser

Endlose Sandstrände und maritimes Flair – so stellt man sich die sonnige Insel Usedom vor. Sie konkurriert jedes Jahr aufs Neue mit den sonnigsten Orten Deutschlands. Manch einer denkt aber auch an frische Winde, die freundlicherweise die Wolken vertreiben, an kleine Fischerdörfer und eine schöne Bäderarchitektur aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Zwischen Ostsee und Achterwasser, im nordöstlichen Zipfel von Mecklenburg-Vorpommern, zeigt sich eine Insel, die zu erholsamen Stunden einlädt – aber auch zu kleinen Abenteuern am Strand, auf dem Rad oder auf dem Schiff. Die höchste Erhebung der Insel misst gerade einmal 60 Meter.

### Der Club Insel Usedom heißt alle Skål-Freunde willkommen!

Die Anreise nach Usedom mag für Besucher aus dem Süden oder dem Westen der Republik etwas länger dauern, aber es lohnt sich. Der örtliche Club

hat mit vielen Partnern ein schönes Programm zusammengestellt, das den Delegierten der Clubs ebenso die Möglichkeit gibt, Usedom kennen zu lernen wie den Begleitpersonen und Interessierten aus den 22 Clubs Deutschlands.

Als gesetzt gelten die beiden Kongress-Hotels Travel Charme Strandidyll Heringsdorf und Hotel zur Post in Bansin. An kühlen Tagen locken sie mit großzügigen Wellnessbereichen. Ins Programm des Skål-Tags gehören ein Besuch des Historisch-Technischen Museums Peenemünde, die Rundfahrt durch das zauberhafte südliche Hinterland der Insel, ein Besuch der polnischen Stadt Swinemünde und die Entdeckung der drei Kaiserbäder. Und „Leinen los!“ heißt es auf der „Weißen Düne“, einem über 100 Jahre alten Segelschiff. Um die „Internationalisierung des Tourismus“ geht es bei der von Dörthe Hausmann moderierten Podiumsdiskussion am Freitagnachmittag. Hausmann ist die Präsidentin des lokalen Skål-Clubs und Geschäftsführerin der Flughafen Rostock Laage Güstrow GmbH.

Usedom ohne mindestens einen oder noch besser drei Strandbesuche ist nicht denkbar. Daher besuchen die Skällegen die angesagte Bar Q8 am Strand von Zinnowitz. Am Samstagabend gibt es eine Beachparty im Hotel zur Post mit Band und Gala-Bufferet. Am Sonntag lädt ein Brunch an den Strand von Bansin. Etwas festlicher wird sich der Freitagabend im Hotel Travel Charme Strandidyll mit einem Gala-Abend zeigen.

### Prächtige Bäderkultur in den Kaiserbädern

**Ahlbeck** an der polnischen Grenze war einst – wie auch die anderen beiden Kaiserbäder – ein Fischerdorf und entwickelte sich ab 1876 zu einem beliebten Badeort mit Villen aus der Kaiserzeit. Hier steht auch die Ahlbecker Seebrücke, die einzige erhaltene Seebrücke an der deutschen Ostsee. Den Gebrütern Delbrück ist es zu verdanken, dass sich **Heringsdorf** zu einem mondänen Ba-

deort entwickelt hat. Selbst Kaiser Wilhelm I. hat hier logiert. Die neue über 500 Meter lange Seebrücke lädt mit Boutiquen und Cafés zum Bummeln ein. **Bansin** ist das jüngste der drei Seebäder und überrascht mit einer landschaftlichen Vielfalt zwischen Ostsee, Schloensee und der mit Buchen bewaldeten Steilküste Langenberg.

Einen Besuch wert ist auch das Postel. Hier trifft man sich am Freitagnachmittag zur offiziellen Begrüßung des deutschen Skål-Tags. Seit 2014 lädt das alte Postgebäude von Wolgast aus dem Jahr 1884 Urlauber zum Nächtigen ein. Im Postel wohnen, das ist wie Pakete auspacken, sagen die Inhaber.

Wie der Blick auf die Website des Flughafens Usedom verrät, kommen die Flieger aus ganz Deutschland auf das Eiland: aus Stuttgart, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Linz, Basel, Bern und Zürich, wenn auch nicht täglich. Der Flughafen ist ein wichtiger Faktor für die Tourismus- und Wirtschaftsregion Insel Usedom und Vorpommern. Der einstige Exerzierplatz der Garnison Swinemünde wurde bereits 1911 durch die in Berlin gebaute Rumpler Taube des kaiserlichen Heeres angefliegen. Besucht wird der Hangar 10, der heute eine Erlebniswelt für die ganze Familie ist.

*Susanne Heiss*

## Skål-Tag auf Usedom

### Donnerstag, 19. April

Ab 17 Uhr Skål-Get together im Hotel zur Post, Bansin

### Freitag, 20. April

9–11.30 Uhr Fahrt nach Peenemünde mit Führung im Historisch-Technischen Museum

11.30–13.30 Uhr Schiffsrundfahrt mit der Apollo Reederei über Freest nach Kröslin und Mittagssnack in der Marina Kröslin

13.30–15.30 Uhr Fahrt nach Wolgast zum Postel mit Begrüßung durch Deutschlandpräsident Rolf Wenner und Berichte von Skål Deutschland

15.30–17.30 Uhr Podiumsdiskussion "Internationalisierung des Tourismus"  
ab 19 Uhr Gala-Dinner im Travel Charme Strandidyll mit Live-Band

### Samstag, 21. April

9–12 Uhr Jahresdelegiertenversammlung im Hotel Travel Charme Strandidyll  
Begleitprogramm: Fahrt mit der Weißen Düne ab Wolgast

12.30–17 Uhr Bar Q8 am Strand in Zinnowitz mit Kurzprogramm der „Vineta Festspiele“. Danach Rundfahrt mit der Bimmelbahn durch Swinemünde und die Kaiserbäder

18–19 Uhr Mitgliederversammlung Skål Förderverein im Hotel zur Post  
ab 19.00 Uhr Große Beachparty in Bansin mit Star-Band, organisiert vom Hotel zur Post

### Sonntag, 22. April

9–11.30 Uhr Brunch am Strand von Bansin

11.30–15.00 Uhr Busrundfahrt in das südliche Hinterland der Insel Usedom mit Besichtigung des Flughafens Heringsdorf & Hangar 10 und anschließende Fahrt zum Schloss Mellenthin mit Kaffee-Pause

Young Skål-Mitgliedern gewährt Skål Deutschland freie Teilnahme am Programm einschließlich Übernachtung und Anreise mit der Bahn.



▲ Ruhe tanken: Spaziergänge in Swinemünde an der Mole, am Strand von Bansin oder beim Besuch von Schloss Mellenthin

## MESSEN, MEETINGS &amp; NETWORKING



▲ Treffpunkt für Skål-Members aus aller Welt: die Happy Hour und das Get-together auf der ITB

## Think global – act local

Analog statt digital – weltweit denken, lokal agieren: Networking im persönlichen Kontakt wird groß geschrieben bei Skål International. Auf den Messen und Tagungen übers Jahr verteilt bieten sich dazu viele Gelegenheiten. Einige der bedeutenden Hotspots im Tourismus sowie Treffen lokaler Skål-Clubs gibt es auch dieses Jahr.

**W**er Businesspartner sucht in Deutschland, Malaysia, Simbabwe, den USA oder dem diesjährigen Partnerland der ITB, Mecklenburg-Vorpommern, wird bei Skål International fündig. Mit Mitgliedern in 400 Clubs in 87 Nationen schaffen wir Meetingplaces für Skållegen. Größter Anlaufpunkt für Skållegen aller Clubs ist sicherlich die weltweit bedeutendste Tourismusmesse ITB.

### ITB-Get together und Happy Hour

Skållegen aus aller Welt treffen sich gerne auf der **ITB in Berlin**, die heuer von Mittwoch bis Sonntag, 7. bis 11. März, stattfindet. Es ist die 52. internationale Tourismusbörse. Wie in den vergangenen Jahren lädt Skål International zum Treffen unter Skållegen ein in Halle 18, Stand 111.A. Während der gesamten Messe findet man hier etwas Ruhe zum Verschnauften und zum kollegialen Austausch.

Die Skållegen vom Club Berlin sind die Organisatoren. Die beliebte **Happy Hour** bringt an zwei Tagen die Skållegen zusammen. Am Mittwoch und Donnerstag wird jeweils von 17 bis 18 Uhr auf ein Gläschen Wein oder Prosecco geladen. Die Ausrichtung der Happy Hour liegt in diesem Jahr in den Händen von Young Skål.

Spätestens beim **Get-together am Freitag, 9. März**, wird es international und offiziell. Vertreter zahlreicher Clubs rund um den Globus treffen sich im Großen Stern (top floor), VIP-Raum 1 von 11.30 bis 13 Uhr. Als Speaker werden vor Ort sein die Skål-Weltpräsidentin Susanna Sari sowie Daniela Otera, CEO Skål International. Die Begrüßung erfolgt durch Berlin-Präsident Hartwig Bohne. Bei diesem Lunch (bitte um Anmeldung, kostenfrei für Young Skål) treffen sich erfahrungsgemäß viele ausländische Skållegen zu geschäftlichen und privaten Gesprächen. Diese Chance sollte man sich nicht entgehen lassen!

### Skål auf der ITB

- Skål-Messestand vom 7.–11. März 2018 in Halle 18, Stand 111.A
- **Happy Hour** am Stand  
Treff für Skållegen, Freunde und Interessierte, Mittwoch und Donnerstag von 17–18 Uhr
- **Skål-ITB-Get-together**  
am Freitag, 9. März von 11.30–13 Uhr  
Großer Stern, top floor, VIP-Raum 1  
Für Skål-Members und ihre Freunde nach Anmeldung!  
**Young Skål-Mitglieder** sind von SI Deutschland eingeladen  
→ bitte anmelden bei [skal@weimar.de](mailto:skal@weimar.de)

**Kontakt:** Roswitha Adlung  
[office@Skål-berlin.de](mailto:office@Skål-berlin.de)

### Luxus und Future – Themen der ITB 2018

Im vergangenen Jahr stellten mehr als 10.000 Aussteller aus 184 Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen rund 169.000 Besuchern, darunter 109.000 Fachbesuchern, vor. Anhaltend sei weiterhin laut Mitteilungen der ITB der Trend zu Luxusreisen. Der Marktanteil hochpreisiger Reisen liegt derzeit bei sieben Prozent mit steigender Tendenz. Authentizität und Selbstfindung treten dabei in den Vordergrund. Aufgrund dieser Zahlen hat die ITB Berlin in Kooperation mit der Luxusmesse Loop eine **Looplounge** in Halle 9 eingerichtet. Auf dem **ITB**



Bilder: privat

Im Bereich B2B hat sich die **RDA Group Travel Expo** ([www.rda-workshop.de](http://www.rda-workshop.de)) fest etabliert und der Termin in Köln im Juli bleibt: dieses Jahr am Dienstag und Mittwoch, **3. und 4. Juli**. Zum Ausstellungs- und Messegeschäft gehören auch Vortragsveranstaltungen zu aktuellen touristischen Fragen. Der Skål-Stand wird seit vielen Jahren durch den Club Köln gemanagt. Sie heißen die Skållegen aus aller Welt willkommen. Kontakte knüpfen, innovative Gruppentrends erschließen, Buchungen tätigen – wo ginge das besser als hier. Die RDA Group Travel Expo in Köln sprach laut Veranstalter im Jahr 2017 mehr als 3.000 Fachbesucher an. 70 Prozent der Fachbesucher waren Reiseveranstalter und Busunternehmen aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden.

Der RDA-Workshop in Süddeutschland findet in Friedrichshafen am Dienstag und Mittwoch, 10. und 11. April, statt.

**Kontakt:** [info@skal-koeln.de](mailto:info@skal-koeln.de).

## Treffen und Tagungen der Skål-Clubs

Jeder Club hat seine regelmäßigen eigenen Treffen für die Mitglieder, die online auf [skal.de](http://skal.de) zu finden sind – aber auch größere Skål-Treffen bringen Mitglieder zusammen. So treffen sich die **süddeutschen Skål-Clubs** erstmalig in Ulm im Intercity-Hotel. Termin ist das Wochenende 8. und 9. Juni 2018. Die Präsidenten der einzelnen Clubs informieren dazu gerne.

Zum **5. EUROSKÅL-Treffen** lädt dieses Jahr Paris an den Gründungsort von Skål International ein. Das französische Team um Präsidentin Karine Coulanges arbeitet an einem spannenden B2B-Programm für den 23. bis 25. November 2018. Und die Skål-Clubs aus aller Welt treffen sich beim **Welt-Kongress** in Mombasa vom 17. bis 21. Oktober 2018. suh

**Future Day**, am 7. März, beschäftigen sich zwei Sessions mit dem Thema Luxus: Beleuchtet werden die Themen Gateway zum globalen Frieden seitens der Veranstalter und Verkehrssysteme der Zukunft – Flugtaxi, Hyperloop und Überschall-Jets. Beim **ITB Marketing & Distribution Day** am Donnerstag, 8. März, will man der Frage nach dem Hidden Luxury nachgehen. In Halle 4.1 logiert das **Zentrum für „Youth Travel & Economy Accommodation“**.

Deutschland ist weltweit führend im Gesundheits- und Medizintourismus, außerhalb Europas führt die USA. Laut der Ergebnisse des World Travel Monitors®, durchgeführt von IPK International im Auftrag der ITB Berlin, wurden fast 70 Prozent aller internationalen Gesundheits- und Medizinreisen aus gesundheitsorientierten Gründen gemacht – dazu zählen vor allem Spa- und Wellnessurlaube. Im **Medical Tourism Pavilion** in Halle 3.2 finden sich Leistungsträger und Besucher zusammen. Und das Beste kommt zum Schluss: Besucher, Aussteller und Gäste feiern gemeinsam den stimmungsvollen Ausklang der ITB mit Tanzdarbietungen aus Sambia, Malaysia und der Dominikanischen Republik. Im Anschluss erfolgt die Staffelübergabe des diesjährigen Partnerlandes Mecklenburg-Vorpommern an Malaysia, Partnerland der ITB Berlin 2019.

## Weitere Skål-Treffpunkte

Der Frankfurter Club ist mit Unterstützung von Skål International wie jedes Jahr Aussteller auf

der **IMEX**. Diese Leitmesse ([www.imex-frankfurt.de](http://www.imex-frankfurt.de)) für den MICE-Markt (Meetings, Incentives, Congresses, Events) findet vom **15. bis 17. Mai 2017** in Frankfurt statt. Mehr als 3500 nationale und internationale Hotels, Kongresszentren, Destinationen, Veranstaltungsagenturen sowie weitere Dienstleister aus der deutschen Incentivebranche präsentieren sich. Rund 5000 Fachbesucher werden erwartet.

Susanna Sari, Skål-Weltpräsidentin, und Daniela Otera, CEO Skål International, laden Skål-Mitglieder und ihre Gäste zum traditionellen IMEX-Skål-Frühstück am **Donnerstag, 17. Mai**, ein. Man trifft sich von 8.30 bis 10 Uhr in Halle 9, Ebene 1, Raum Esprit. Ein Besuch dürfte sich lohnen.

**Kontakt:** Ursula Mühlens, [ursula@muehlens-media.de](mailto:ursula@muehlens-media.de)



Bild: privat

▲ Die Skållegen in Köln richten den Stand auf der RDA Group Travel Expo aus

## Young SKÅL

## Plattform für eine Karriere im Tourismus

Young Skål bietet jungen Touristikern eine attraktive Möglichkeit dem Netzwerk von Skål International beizutreten. Seit der Einführung von Young-Skål-Mitgliedschaften gibt es für Berufseinsteiger in den ersten Jahren des Berufslebens bis zum Höchstalter von 29 Jahren niedrige Mitgliedsbeiträge. Man wird Mitglied in einem lokalen Club und kann rund um den Globus Kontakte knüpfen unter Kollegen im weltweiten Netzwerk. Skål Deutschland gewährt zudem freie Teilnahme am Deutschen Skål-Tag auf der Insel Usedom einschließlich Übernachtung und Anreise.

### Was bietet Young Skål weltweit?

- Gibt Einblick in die Meinungs- und Informationsbörse im touristischen Geschäftsfeld rund um den Globus
- Ermöglicht den Aufbau eines beruflichen Netzwerks
- Erfahrungsaustausch mit aktiven oder/und erfahrenen Touristikern
- Teilnahme an lokalen Events
- Teilnahme an bundes- und weltweiten Tagungen
- Beschleunigung geschäftlicher Prozesse unter Clubmitgliedern
- Zugang zu einer weltweiten Jobbörse
- Neben Skål-Tagungen gibt es auch weltweit Young-Skål-Events
- Mehr: [www.youngskalnow.org](http://www.youngskalnow.org)

suh



Foto: William Perugini/Fotolia



Die Macher vor Ort (v.li.): Agnes Ninnemann, Kerstin Dietrich und Jens Braun, Vizepräsident Skål Deutschland und Clubpräsident Erfurt

## Für Hervorragende Leistungen: Jeden Monat fließt Geld aufs Konto

Erst zwei, dann vier – jetzt profitieren sechs Tourismusstudierende von einer finanziellen Unterstützung durch den Förderverein Skål-Stipendium. Auf der Erfurter Urlaubsmesse „Reisen & Caravan“ erhielten sie während eines Festaktes am 28. Oktober vergangenen Jahres ihre Urkunden.

„Wir wollen es talentierten jungen Menschen ermöglichen, ihr Tourismusstudium zügig abzuschließen“, sagte der Vorsitzende des Fördervereins, Peter Ehry, in seiner Ansprache. Nacheinander betraten sie die Bühne und nahmen – vom Applaus des Publikums begleitet – die Glückwünsche entgegen: Julia Rabert, Lilian Petersen, Johanna Preilowski, Anne Radegast, Bente Timm und Jannis Altmann. Unter 24 Bewerbungen hatten sich die sechs im Wesentlichen durch hervorragende Leistungen, soziales Engagement und Auslandserfahrung für das Stipendium qualifiziert.

Den monatlichen Geldsegen des Fördervereins können sie gut gebrauchen. Ein Jahr lang erhalten Vollzeitstudierende 200 Euro im Monat als Zuschuss zu ihrem Lebensunterhalt, 100 Euro gibt es für Studierende im Dualen System. Dem Förderverein geht es aber auch darum, jungen Menschen den Zugang zur Skål-Organisation zu ermöglichen. Er übernimmt den Beitrag für die Mitgliedschaft in einem deutschen Skål-Club in Höhe des an Skål International abzuführenden Betrages.

Was die weltweite Skål-Bewegung ausmacht und welche Vorteile die Mitgliedschaft bringt, hatten die jungen Leute vor der Feierstunde in einem Workshop mit Christian Bätzel, Skål-Club Düsseldorf, und Juliane Güttler, Skål-Club Erfurt, erfahren. Dass es ihnen auch am Abend nicht langweilig wurde, verdankten sie der rührigen Organisation durch den Club Erfurt. Im Schein der Straßenlaterne zeigten ihnen Stadtführer – einer täuschend echt als Martin Luther gekleidet – die Wirkungsorte des Reformators, und zum Ende des Altstadtbummels erwartete sie ein geselliges Abendessen in der „Sackpfeifenmühle“.

Der Förderverein Skål-Stipendium wurde 2014 in Berlin gegründet. Seitdem steigerte sich die Zahl der Stipendiaten kontinuierlich von zunächst zwei Begünstigten im Startjahr auf die heutige Zahl. Finanziert werden die Unterstützungsleistungen durch Mitgliedsbeiträge, die sowohl die beteiligten Skål-Clubs wie auch einzelne Skål-Mitglieder und Interessierte an den Förderverein überweisen. Skål Deutschland zahlt ebenfalls in den Topf ein. *Text und Bild: Claudia Ehry*



## Nachgefragt: „Was bedeutet Ihnen das Stipendium?“

**Julia Rabert (22)** aus Bergisch-Gladbach studiert Tourismuswirtschaft mit Schwerpunkt Reiseveranstalter- und Reisemittlermanagement an der IUBH in Düsseldorf. Sie wurde als Young-Skål-Mitglied im Skål-Club Düsseldorf aufgenommen.

„Das Skål-Stipendium bedeutet für mich mehr Freizeit und finanzielle Sicherheit. Durch die monatliche Unterstützung kann ich mich voll und ganz auf meine anstehende Bachelorarbeit sowie meine letzten Prüfungen konzentrieren, ohne mir Sorgen über einen Nebenjob machen zu müssen. Im Skål-Club wurde ich herzlich begrüßt, und ich freue mich auf die nun kommenden Treffen.“

**Bente Timm (24)** aus Wyk auf Föhr studiert International Tourism Management an der FH Westküste in Heide/Holstein. Sie gehört dem Skål-Club Hamburg an.

„Neben der finanziellen Unterstützung gibt mir das Stipendium vor allem die Möglichkeit, erste Kontakte in der Tourismusbranche zu knüpfen. Im Club habe ich die Möglichkeit, direkt mit Inhabern und Managern von großen und kleinen Touristikunternehmen in Kontakt zu treten. Der Club ermöglicht es mir auch, Kontakt zu Gleichgesinnten aufzunehmen, da es dort mehrere Young-Skål-Mitglieder gibt.“

**Johanna Preilowski (20)** aus Isernhagen studiert Hotel- und Gastronomiemanagement an der DHBW Ravensburg. Sie wurde im Skål-Club Bodensee aufgenommen.

„Für das Skål-Stipendium bin ich sehr dankbar. Nicht nur ermöglicht es mir einen interessanten Austausch mit den Mitgliedern des Skål-Clubs und den anderen Stipendiaten, sondern es sichert mir zudem eine finanzielle monatliche Unterstützung. Diese spare ich für mein geplantes Auslandsstudium im fünften Semester, das ich gerne in Thailand, Amerika oder Australien absolvieren möchte.“

**Jannis Altmann (21)** aus Aachen studiert International Tourism Management an der FH Westküste in Heide/Holstein. Er entschied sich für den Skål-Club Hamburg.

„Durch das Stipendium bin ich deutlich freier in der Gestaltung meines Studienalltags. Es verschafft mir wieder mehr Zeit, mich in anderen Bereichen einzusetzen und mein soziales Umfeld zu



Julia



Bente



Johanna



Jannis



Anne



Lilian

erweitern. Dankbar bin ich auch für den Zugang zum weltweiten Skål-Netzwerk. Während meines Praktikums im Sommer werde ich unseren Freunden in Costa Rica einen Besuch abstatten, darauf freue ich mich schon.“

**Anne Radegast (20)** aus Pappenheim studiert International Business Management mit Fachrichtung Hotelmanagement an der ISBA Freiburg. Sie ist in den Skål-Club Freiburg eingetreten und aufgrund ausgezeichneter Leistung wird sie ein zweites Jahr unterstützt.

„Ich empfinde es als eine große Ehre, für das Skål-Stipendium ausgewählt worden zu sein. Es unterstützt mich und hilft mir, meine Ziele möglichst selbstständig zu erreichen. Im Skål-Club wurde ich sehr nett und herzlich aufgenommen.“

Da ich die Hälfte meiner Zeit in meinem Partnerbetrieb in Österreich verbringe, habe ich auch in Salzburg ein Treffen besucht und wurde gleich für alle nächsten Treffen als Gast eingeladen.“

**Lilian Petersen (20)** aus Düsseldorf studiert dort an der IUBH Tourismuswirtschaft und ist dem Düsseldorfer Skål-Club beigetreten.

„Das Stipendium bedeutet für mich, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein. Es ermöglicht mir damit, über mein Studium hinaus noch mehr über den Tourismus und wirtschaftliche Zusammenhänge zu lernen. Außerdem gibt es mir die Chance, Kontakte mit Führungspersonen aus allen Bereichen der Tourismusbranche zu knüpfen. In meinem Skål-Club wurde ich herzlich aufgenommen und sofort integriert.“

## Feine Adressen – schnell das Richtige finden

Ob idyllisch speisen am See, zentral residieren im Designhotel, barrierefrei wohnen im Schwarzwald oder spektakulär abschlagen in Weimar – in vielen Hotels aus den Reihen von Skål lässt es sich ausgezeichnet nächtigen. Sie liegen mitten in der Altstadt oder ruhig im Grünen. In diesem Beitrag (Teil 1) stellen Skålleginnen und Skållegen ihre Häuser vor – von Nord nach Süd.

Claudia Ehry und Susanne Heiss



### **Blick auf den See – Akademie Berlin-Schmöckwitz**

Im grünen Südosten Berlins finden Gäste des Tagungshotels der Akademie Berlin-Schmöckwitz eine einmalige Wohlfühlumgebung. Das historische Herrenhaus und die Naturlandschaft am Wernsdorfer See schaffen Ruhezeiten fernab vom Großstadttreiben. Tagungsteilnehmer, Individualreisende, Fest- und Bankettgäste sind willkommen. [www.akademie-schmoeckwitz.de](http://www.akademie-schmoeckwitz.de)

Tipps von **Geschäftsführerin Birgit Domröse**: Eine Radtour um den Müggelsee.



### **Berlin – Showtime im Festival Center**

Das Vier-Sterne-Plus-Hotel Estrel Berlin gehört weltweit zu den besten Tagungs- und Kongresshotels. Das Geheimnis seines Erfolges ist einfach, aber genial: 25.000 Quadratmeter Veranstaltungskapazität, 1125 Zimmern, internationale Show-Events, ein ausgezeichnetes Catering und die allerneueste Technik. [www.estrel.com](http://www.estrel.com)

Tipps von **Ute Jacobs, Geschäftsführende Direktorin**: Ein Ausflug zum Schloss Britz in Neukölln.



### **Präsident übernachten im Berliner Motel One**

Gäste des Designhotels Motel One Berlin-Bellevue im Hansaviertel übernachten in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss Bellevue, dem Sitz des Bundespräsidenten. Nach einem gesunden Frühstück vom Buffet mit vielen Fairtrade- und Bio-Produkten sitzt man beinahe präsidentlich in einem der Egg-Chairs – nahe der großen Politik und bedeutender Sehenswürdigkeiten. [www.motel-one.com](http://www.motel-one.com)

Tipps von **Hotelmanager Dominik Krolk**: Das Programm im benachbarten Haus der Kulturen der Welt.



### **Spektakuläre Abschlüge: Spa & Golf-Resort Weimarer Land**

Golfer schlagen auf der 36-Loch-Anlage inmitten einer naturbelassenen Landschaft ab, ein 3-Loch-Übungsplatz lockt Beginners, Spa-Freunde relaxen in der Lindenthaltherme und Kinder vergnügen sich im RabbitClub. Fabelhafte Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie die Nähe zur Kulturstadt Weimar garantieren abwechslungsreiche und individuelle Alltagspausen. [www.golfresort-weimarerland.de](http://www.golfresort-weimarerland.de)

Tipps von **Skål-Mitglied Mark Kühnelt**: Ein Abendessen im Fine Dining Restaurant Masters.



### **In der Altstadt – ATLANTIC Grand Hotel**

In prominenter Altstadtlage bietet das Bremer Hotel Vier-Sterne-Superior-Komfort. Modernes Design und hochwertige Ausstattung prägen das Interieur der Zimmer, Suiten und Gesellschaftsräume. Demnächst kommen 100 neue Zimmer und ein neuer Fitnessbereich hinzu. Im Restaurant „alto“ verwöhnen regionale Klassiker und exotische Kompositionen den Gaumen der Gäste. [www.atlantic-hotels.de](http://www.atlantic-hotels.de)

Tipps von **CEO Markus Griesenbeck**: Fragen Sie nach unseren Themen-Arrangements.



### ***Freundlich und zentral: Arvena Hotels***

Oskar Schlag legte 1976 mit der Eröffnung seines ersten Hotels in Nürnberg, dem Arvena Messe Hotel, den Grundstein für die Hotelgruppe, die heute fünf Häuser in der Metropolregion umfasst. Auf dem immer härter umkämpften Hotelmarkt möchte Arvena vor allem durch familiär geprägte Freundlichkeit und Persönlichkeit punkten. Ein Haus liegt direkt bei der Nürnberger Messe, ein anderes mitten in der historischen Altstadt von Bad Windsheim. [www.arvena.de](http://www.arvena.de)

Tipp von **Inhaber Oskar Schlag**: Probieren Sie unsere Jahreszeitenmenüs!



### ***Idyllisch und zentral – das Maritim Hotel in Ulm***

Über 16 Stockwerke verteilen sich die 287 frisch renovierten Zimmer und Suiten des größten Hauses in der Donaustadt. Schwimmbad und Sauna versprechen Zeit zum Abschalten. Eventmanager finden einzigartige Veranstaltungskapazitäten im Hotel und im angeschlossenen Congress Center. Zum Tagesausklang lädt die Pianobar ein, die Kultstatus genießt. [www.maritim.de](http://www.maritim.de)

Tipp von **Regionaldirektor Michael Cieslewicz**: Im Restaurant „Panorama“ in der 16. Etage den Blick aufs Ulmer Münster genießen.



### ***Herzlichkeit in Freudenstadt – Hotel Grüner Wald***

Schon in der fünften Generation wird das Vier-Sterne-Superior-Hotel mit herzlicher Gastlichkeit von der Familie Hoyer geführt. Urlaub im Nordschwarzwald lautet das Motto – dazu eine saisonale Frischeküche, Wellnessbereich, Gartenanlage und Natur pur. Wahre Gaumenfreuden kredenzt das Küchenteam, begleitet von Weinen der regionalen Winzer. [www.gruener-wald.de](http://www.gruener-wald.de)

Tipp von **Skål-Mitglied Anke Hoyer**: Leckere Schwarzwaldgerichte im „Bienenkörble“.



### ***Idyllisch im Tonbachtal: das Wellnesshotel Tanne, Baiersbrunn***

Die „Tanne“ ist ein familiengeführtes Vier-Sterne-Hotel direkt am Nationalpark Schwarzwald. Baumhaus-Sauna oder die große Terrasse mit „Skywalk“ zählen zu den Attraktionen. Aktive Gäste finden vor der Tür ein ausgedehntes Wander- und Mountainbike-Wegenetz und im Hotel selbst viele Annehmlichkeiten. [www.hotel-tanne.de](http://www.hotel-tanne.de)

Tipp von **Inhaber Jörg Möhrle**: Nutzen Sie die „Schwarzwald Plus Karte“ für kostenlose Aktivitäten.



### ***Barrierefrei im Hofgut Himmelreich***

Eingebettet in die herrliche Landschaft des Dreisamts vor den Toren Freiburgs steht das barrierefreie Haus für echte Schwarzwälder Gastlichkeit. Bereits um 1300 urkundlich erwähnt, sorgen sich in dem historischen Hofgut Mitarbeiter mit und ohne Handicap um das Wohl der Gäste. Gekocht wird in Kirchzarten regional mit frischen Zutaten. [www.hofgut-himmelreich.de](http://www.hofgut-himmelreich.de)

Tipp von **Geschäftsführer Jochen Lauber**: Freiburg erleben!



### ***Blick aufs Wettersteingebirge – Riessersee Hotel***

Beste Aussichten in Garmisch-Partenkirchen verspricht das Berghotel mit Event-Location direkt am See. Zur Hotelanlage mit 166 Zimmern und Suiten gehören verschiedene Restaurants, zwei urige Hütten, zehn Tagungsräume und die ehemalige Riessersee-Bar, die als Bavarian Burger Bar mit einem neuen Konzept aufwartet. [www.riessersee-hotel.de](http://www.riessersee-hotel.de)

Tipp von **Skållegin Uschi Glas**: Für fröhliche Stunden auf dem Wasser kann man Flöße mieten.

# 1,2 Millionen Gäste besuchen jedes Jahr die Mainau

Skål-Präsident Rolf Wenner traf sich mit Bettina Gräfin Bernadotte



◀ Bettina Gräfin Bernadotte und Rolf Wenner bei einem Treffen auf der Insel Mainau

**Rolf Wenner: Gräfin Bettina, wie sind die Aufgaben der Geschäftsführung der Mainau zwischen Ihnen und Ihrem Bruder Graf Björn aufgeteilt?**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Meine Schwerpunkte in der Geschäftsführung liegen unter anderem in den Bereichen Planung, Steuerung und Kontrolle sämtlicher mit dem Tourismusbetrieb zusammenhängender Prozesse, dazu gehören beispielsweise die Personalverwaltung und Vermarktung. Mein Bruder hat unter anderem Repräsentationsaufgaben, um die Mainau regional und überregional noch stärker zu positionieren und zu vernetzen. Außerdem kümmert er sich um die Land- und Forstwirtschaft, denn zur Mainau GmbH gehören unter anderem auch 420 Hektar Wald auf dem angrenzenden Festland. Weitere Schwerpunkte meines Bruders sind der Erlebniswald Mainau und die Pflege der Familienarchive.

**Rolf Wenner: Wie viele Besucher hat die Mainau jährlich und wo kommen sie her?**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Pro Jahr besuchen rund 1,2 Millionen Gäste die Insel Mainau. Der Hauptteil der Mainau-Besucher gehört der Altersgruppe 50plus an. Einen weiteren wichtigen Teil machen Familien mit Kindern bis zehn Jahren aus. Ein Großteil der Inselgäste kommt aus dem deutschsprachigen Raum, also Deutschland, aber auch der Schweiz und Österreich.

**Rolf Wenner: Wie hoch ist die Zahl Ihrer Mitarbeiter auf der Insel und auf welche Berufe verteilen sie sich?**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Die Mainau GmbH beschäftigt ganzjährig zirka 150 und im Blumenjahr von Mitte März bis Ende Oktober rund 300 Beschäftigte. Rechnet man noch die Auszubildenden und Aushilfen hinzu, sind es ganzjährig

rig sogar etwa 200 Personen, dazu kommen fast 400 Saisonarbeitskräfte. Die Gastronomie mit ihren neun in-seleigenen Betrieben macht dabei den mitarbeiterstärksten Bereich aus, dann folgt der Bereich Park-Garten-Forst, in dem unter anderem rund 40 ausgebildete Gärtnerinnen und Gärtner arbeiten. Die Verwaltung bildet den kleinsten Teil, was die Mitarbeiterzahl angeht.

**Rolf Wenner: Wie halten Sie die Attraktivität aufrecht und was müssen Sie tun um jährlich die gleiche, wenn nicht höhere Anzahl Besucher zu animieren, die Mainau zu besuchen.**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Wir sind ständig darauf bedacht, unsere Attraktivität für die Besucher aufrecht zu erhalten und auszubauen: Park und Gärten der Insel Mainau bieten eine Fülle an Attraktionen. Neben den saisonalen Blütenhöhepunkten gibt es beispielsweise die Baumsammlung im Herzen der Insel mit über 45 Meter hohen Mammutbäumen oder auch den Staudengarten sowie das Palmenhaus und eines der größten Schmetterlingshäuser Deutschlands. Außerdem entwickeln wir die Angebote in Park und Gärten stets weiter. In den letzten Jahren wurden etwa der Staudengarten, der Insektengarten sowie der Dachgarten des Restaurants Comtury am Hafen realisiert.

**Rolf Wenner: Gibt es auch „Stammgäste“, die die Insel regelmäßig besuchen?**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Wir haben eine hohe Anzahl an Jahreskarteninhabern, die regelmäßig auf die Insel kommen, beispielweise, um nach einem Kaffee im Schloss bei einem Spaziergang im Park das sich regelmäßig verändernde Naturschauspiel zu bewundern. Denn kein Tag auf der Mainau ist wie der andere. Pflanzen, Blüten und Lichtspiel zeigen tagtäglich ein neues Gesicht. Familien mit Kindern nutzen häufig jede Gelegenheit die Abenteuerspielplätze der Mainau zu besuchen.



Fotos: Peter Allgäler

▲ Beliebtes Ausflugsziel am Bodensee: die Blumeninsel Mainau

**Rolf Wenner: Veranstalten Sie Programme für die Bevölkerung von Konstanz und Umgebung, Kinder und Schüler?**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Es gibt eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen für die heranwachsende Generation in der Region, die wir, bzw. unsere Partner, hier veranstalten. Mir liegt beispielsweise die Naturbildung am Herzen,

und so habe ich im Jahr 2013 das Europa Mini-gärtner-Projekt hier auf der Insel initiiert. Dabei wird in Kooperation mit Gartenbaubetrieben Kindern zwischen neun und elf Jahren das Gärtnern in all seinen Facetten nähergebracht. Mittlerweile gibt es vierzehn Gruppen im süddeutschen Raum und in Österreich. Das macht mich schon ein bisschen stolz. Beliebt bei Konstanzer Schülern ist auch die „Geranienaktion Konstanz in Blumen“, bei der bereits seit 67 Jahren Geranien an Konstanzer Schüler verteilt werden, die sie dann über den Sommer pflegen. Zu Beginn des neuen Schuljahres kehren die Geranien dann auf die Mainau zurück. Als Dank bekommen die Schüler dafür traditionell eine Brühwurst, den sogenannten „Schübling“. Im Volksmund heißt die Aktion daher auch „Schüblingsmarsch“. Auch die Mainauer Jugendspiele, bei denen rund 400 Schüler aus der Region einen Tag lang einen Naturerlebnisparcours auf der Mainau absolvieren oder auch die jährliche Veranstaltung „Klingende Mainau“, bei der rund 800 Schüler aus ganz Baden-Württemberg, Österreich und der Schweiz auf der Mainau musizieren, sind etablierte Veranstaltungshöhepunkte für Kinder und Schüler.

**Rolf Wenner: Treffen sich immer noch jährlich Persönlichkeiten aus aller Welt, wie zu Zeiten Ihres Vaters Lennart Graf Bernadotte?**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Die Mainau ist nach wie vor Ort der Begegnung für Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Botschafter aus aller Welt sind beispielsweise regelmäßig auf der Insel zu Gast, ein Treffen der 16 Finanz-

minister der Länder fand im vergangenen Jahr auf der Mainau statt. Mein persönlicher Höhepunkt ist aber nach wie vor der Abschluss der Lindauer Nobelpreisträgertagung – im Jahr 1951 mitinitiiert von meinem Vater Lennart Graf Bernadotte – der jährlich auf der Mainau stattfindet. Dann treffen zahlreiche Nobelpreisträger auf hunderte Nachwuchswissenschaftler und verbringen einen ereignisreichen und gleichzeitig entspannten Tag auf der Mainau. Dabei herrscht immer ein ganz besonderer Geist.

**Rolf Wenner: Was sind Ihre ganz persönlichen Pläne und Highlights für das Jahr 2018?**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Wir haben auf der Insel in diesem Jahr ein spannendes Jahresmotto „Baobab und Bonobo – Faszination Afrika“, bei dem wir unter anderem mittels Installationen, Veranstaltungen und typischen Gerichten unseren Inselgästen den afrikanischen Kontinent näherbringen wollen. Von daher wünsche ich mir, dass sich unsere Gäste vom Enthusiasmus unserer Mitarbeiter, die das Thema planen und umsetzen, anstecken lassen. Persönlich wünsche ich mir, dass die Mentor-Stiftung, deren Vorstandsvorsitzende ich seit dem Jahr 2016 in Deutschland sein darf, weiter wächst und gedeiht und somit weiter Kinder und Jugendliche gezielt und fundiert gefördert werden können.

**Rolf Wenner: Wie sieht die Zukunft der Mainau aus Ihrer Sicht aus?**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Wir tun alles, dass die Mainau auch in Zukunft das bleiben wird, was sie ist: Ein Ort, der ein besonderes Naturerlebnis für jedermann bietet. Dabei wollen wir einerseits das Erbe unserer Eltern erfolgreich weiterführen, aber auch die Impulse und Ideen der jetzigen Generation einbringen. Blickt man zurück auf das vergangene Jahrzehnt, scheint diese Formel erfolgsversprechend zu sein.

**Rolf Wenner: Wie wird die nächste Generation darauf vorbereitet?**

**Bettina Gräfin Bernadotte:** Die nächste Generation hat Zeit, sich zu entwickeln, so wie es uns Geschwistern immer möglich war, unseren eigenen Weg zu gehen. Man wird sehen, was die Zukunft bringt!

**Gräfin Bettina, herzlichen Dank für Ihre offenen und informativen Antworten.**

**Sehenswerte Mainau**

Die Insel Mainau steht im Jahr 2018 unter dem Motto „**Baobab und Bonobo – Faszination Afrika**“. Afrika ist nach Asien der zweitgrößte Kontinent der Erde. Und damit in jeder Hinsicht auch ein Kontinent der Vielfalt, bezüglich der unterschiedlichen Volksgruppen und Kulturen und auch aufgrund seiner reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt. Traditioneller Start ins Mainau-Blumenjahr ist die Orchideenschau im Palmenhaus vom 16. März bis 6. Mai. Eine lange Tradition hat die Dahlienschau, die den Herbst ankündigt. Über 12.000 Dahlien in mehr als 250 Sorten entfalten ein wahres Blütenfeuerwerk. Welche Sorte Dahlienkönigin des Jahres wird zeigt sich in den Wochen vom 31. August bis 7. Oktober. Traditionell beschließt die Herbstausstellung im Palmenhaus das Blumenjahr. Vom 21. September bis 21. Oktober ist die Schau dem Thema „Fair gehandelter Kaffee“ gewidmet. Infos: mainau.de. *suh*

## Rückblick – ein Jahr Young-Skål

Juliane Güttler erzählt über ihren Start in den Beruf und ihre Mitgliedschaft bei Skål Erfurt-Weimar

Im Leben kommt man immer wieder in Situationen, in denen man vor Entscheidungen steht. Nach der Schule oder dem Abschluss des Studiums zum Beispiel. So bin ich nach dem Abitur für fast ein Jahr ins Ausland gegangen und habe die Zeit zwischen Work & Travel genutzt, um mich zu orientieren. Zurück in meiner Heimat in Niedersachsen habe ich mich für das duale Studium der Tourismuswirtschaft entschieden – Dual zu studieren erschien mir als eine optimale Möglichkeit, Theorie und Praxis zu verbinden und würde ich auch nach Ende des Studiums jedem empfehlen! Thüringen habe ich dann eigentlich eher aus dem Bauch heraus gewählt, da die Stadt Erfurt mir sympathisch war.

Dreieinhalb Jahre später wieder: Wo will ich hin? Bei diesem Prozess wurde ich unterstützt von Bekannten und Freunden, wie meinem damaligen Dozenten Christian Bätzel. Schon zu diesem Zeitpunkt merkte ich, wie wichtig ein Netzwerk ist und lernte durch ihn spannende Kontakte kennen. Auf der ITB 2017 wurde ich schließlich Teil des Skål-Clubs Erfurt-Weimar.

Beim Schreiben meiner Bachelorarbeit arbeitete ich im Rahmen eines Experteninterviews mit einer Mitarbeiterin der Stiftung Leuchtenburg zusammen. Sie erzählte von der freien Stelle auf der Leuchtenburg. Das Angebot mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag im Bereich Marketing haben mich dann überzeugt! Diese Entscheidung habe ich nicht bereut – denn ich wurde herzlich aufgenommen.

Ebenfalls herzlich aufgenommen wurde ich beim ersten Treffen mit dem Skål-Club Erfurt-Weimar. Die weiteren Treffen waren zudem sehr informativ. Wir trafen uns zum Beispiel zur Begehung der Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“ auf der Wartburg. Im September 2017 bekam ich die Gelegenheit, den Skållegen die Leuchtenburg zu zeigen: Die mittelalterliche Burg mit ihren interaktiven Erlebniswelten ist auch wirklich einen Ausflug wert.

Nach wie vor bin ich das jüngste Mitglied im Club Erfurt-Weimar – ich profitiere vom Wissen der erfahreneren Mitglieder und kann viel von ihnen lernen. Im Gegenzug kann ich auch mein Soci-



▲ Juliane Güttler, Skål Erfurt, ist begeistert vom Networking

al-Media-Wissen mit den anderen Mitgliedern teilen. Neben den Social-Media-Accounts pflege ich unter anderem auch den Online-Auftritt der Leuchtenburg und betreue die gestalterische Umsetzung der Sichtwerbung. Jetzt soll die Facebook-Seite für den Club Erfurt-Weimar hinzukommen.

Fast ein Jahr nach Beendigung des Studiums und Eintritt in den Skål-Club habe ich gelernt, wie wichtig es ist, sich ein Netzwerk aufzubauen. Kooperationen und Kontakte, die regelmäßig gepflegt werden, können zu nachhaltigen Geschäftspartnern werden. So können berufliche Kontakte auch zu Freundschaften werden und umgekehrt!

*Juliane Güttler*



▲ Die Leuchtenburg thront in Seitenroda über dem Saaletal



▲ Martin Saes ist Skål-Mitglied in Köln

## Kümmerer, Butler und Reisemanager

Wäre es nicht ein Traum für Reisende, wenn immer alle möglichen Assistenten an ihrer Seite wären? Wenn man sich bei Fragen, Problemen oder Wünschen nur kurz umdrehen müsste und jemand wäre zur Stelle, der alles übernimmt – diskret, freundlich und effektiv? Das gibt es. Martin Saes ist Reisebegleiter – ein Besonderer.

Der gebürtige Niederländer wohnt seit 23 Jahren in Köln und ist seit 2017 Mitglied im dortigen Skål-Club. Saes hat selbst 73 Länder bereist und spricht sieben Sprachen. Deshalb ist es für ihn zweitrangig, für welche Aktivität und welches Ziel

man ihn bucht, ob allein oder in der Gruppe. Er wird beispielsweise gebucht von anspruchsvollen Reisegästen mit exklusiven Hobbies oder mit Wünschen zu exotischen Reisezielen. Auch Geschäftsleute, die mit Ehepartner und vielleicht im Alter noch mit der Familie reisen. Sie wollen einen Profi für ein individuelles, vor Ort betreutes Reiseprogramm.

Wie läuft eine Reise mit ihm ab? „Das Fundament einer gelungenen Reise ist die individuelle, ganz persönliche Planung und Organisation“, sagt Saes, „da muss von A bis Z alles stehen. Ich bin in der Hinsicht eher Veranstalter als Reisebüro, denn

ich biete sehr vieles selbst an. Zum Beispiel habe ich auch einen Personenbeförderungsschein.“ Vor Ort ist er ganz Kümmerer, eine Mischung aus Reisemanager, Fahrer und Butler.

Die Gäste, viel beschäftigte Geschäftsleute, Senioren oder Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung müssen sich gut fühlen. Das trifft auch auf Trauerreisen zu. Saes arbeitet ehrenamtlich bei den Maltesern in der Sterbebegleitung und bietet daher auch Reisen für Trauernde an. Hier geht es um Aufarbeitung und um Urlaub.

Mehr Informationen unter: [www.martin-saes.com](http://www.martin-saes.com)

## AMMERGAUER ALPEN

# Bayerische Landesausstellung in Bayerns jüngstem Naturpark

Foto: Anton Brey

Die Ammergauer Alpen, rund eine Autostunde südlich von München, vereinen eine unglaubliche Artenvielfalt und unterschiedliche Landschaftsformen auf engstem Raum. 2017 wurden die Streuwiesen, Almen, Bergmischwälder und Bergkiefernhochmoore zum ersten Naturpark im oberbayerischen Alpenvorland ernannt. Von Mai bis November 2018 findet dort auch die Bayerische Landesausstellung mit dem Titel „Mythos Bayern“ statt.

Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat die Fläche von rund 22.738 Hektar nach fünf Jahren eingehender Planung und Prüfung im August 2017 zum „Naturpark Ammergauer Alpen“ ernannt. Damit umfasst der 19. und jüngste Naturpark Bayerns das Gebiet der Gemeinden Oberammergau, Unterammergau, Ettal, Saulgrub/Altenau, Bad Kohlgrub und Bad Bayersoien sowie das gemeindefreie Gebiet Ettaler Forst.

## Außergewöhnlicher Artenreichtum

Die Region hat Besuchern viel zu bieten. Nicht nur die Landschaft ist beeindruckend und abwechslungsreich, auch Flora und Fauna sind es. Apollo-Falter oder Steinbock gefällig? Oder lieber Steinadler? Orchideen oder Wollgräser wären auch im Programm.

Für unvergessliche Einblicke in die Naturschätze sorgen geführte Wanderungen mit Fachleuten, wie Kräuterpädagogen oder dem Diplom-Biologen

Dr. Helmut Hermann, der auf kurzweilige Art und Weise Wissenswertes zum Lebensraum Moor vermittelt. Ihr feuchter Grund ist ein optimaler Boden für eine einzigartige Pflanzenvielfalt.

Infos zu den konkreten Naturpark-Angeboten finden Besucher unter

[www.ammergauer-alpen.de/naturpark](http://www.ammergauer-alpen.de/naturpark).

## Bayerische Landesausstellung Ettal 2018

Die Kulisse des Naturparks bildet den idealen Hintergrund zur Ausstellung: „Mythos Bayern – Wald, Gebirg und Königstraum“. Die jährliche Landesausstellung des Hauses der Bayerischen Geschichte ist 2018 im Benediktinerkloster zu Gast. Ettal ist umgeben von Gipfeln, Gebirgswald und Schloss Linderhof, dem Lieblingschloss vom einstigen Märchenkönig Ludwig II. Ettal ist umgeben von Gipfeln und Gebirgswald, Schloss Linderhof, das Lieblingschloss des einstigen Märchenkönigs Ludwig II, liegt nur wenige Minuten entfernt. Dieser Dreiklang prägt nicht nur die Ammergauer Alpen, sondern

ließ das Idealbild von Bayern entstehen. Die Ausstellung zeigt, wie aus den Bayerischen Alpen in 1000 Jahren der heutige Kulturraum entstand.

Neben der Ausstellung auf dem Klostersgelände sind in der ganzen Region Attraktionen und Veranstaltungen zum Thema zu erleben.

Die Landesausstellung ist vom 3. Mai bis 4. November 2018 täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Mit einem Kombiticket ist auch der Besuch von Schloss Linderhof inkludiert.

[www.landesausstellung-ettal.de](http://www.landesausstellung-ettal.de)



Foto: Matthias Fend

# Deutschland ist en vogue – in den Städten wächst der Tourismus

Reisen verbindet. Reisen macht schlau. Und der Tourismus in den Städten schafft zugleich zahlreiche neue Arbeitsplätze. Städte wie München, Hamburg, Ulm oder Stuttgart boomen. Die Branche wächst – neue Hotels entstehen ebenso wie neue Kunsthäuser oder Shopping-Center. Das freut auch die örtlichen Skål-Clubs.

**Augsburg, Stuttgart und Ulm/Neu-Ulm:** Mit Ausnahme des Jahres 2009, welches konjunkturell bedingt dem erfolgsvorwöhnten Städtetourismus den seit vielen Jahren einzigen Dämpfer verpasste, zeigt die Trendgerade in der Tourismusstatistik nach oben. Ein Grund dafür liegt bestimmt in den zahlreichen Hotelneueröffnungen der expansiven Ketten wie B&B, MotelOne, Leonardo oder Holiday Inn, aber auch im attraktiven Angebot und der guten, schnellen Erreichbarkeit. Erfreulicherweise ist in den vergangenen Jahren in den meisten Großstädten – auch in Augsburg, Stuttgart und Ulm/Neu-Ulm – die Bettenauslastung stetig gestiegen um durchschnittlich 50 Prozent. Das heißt, dass die Übernachtungszahlen in stärkerem Maße angestiegen sind als die Zunahme des Bettenangebotes. Die wachsenden Übernachtungen bei sogenannten „Graumarktanbietern“ wie Airbnb sind dabei nicht berücksichtigt.

Augsburg und die Donau-Doppelstadt Ulm/Neu-Ulm haben jährlich rund 800.000 Übernachtungen, die vom Statistischen Landesamt erfasst werden. Stuttgart gehört mit rund 3,5 Millionen Übernachtungen zum Marketingverbund der deutschen Metropolen „Magic Cities“ und spielt in einer anderen Liga. Dennoch sind die Entwicklungen für 2017 vergleichbar: von Januar bis Oktober 2017 stiegen die Gästeankünfte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Stuttgart um 2,8 Prozent, in Augsburg um 4,2 Prozent und in Ulm/Neu-Ulm um 5,7 Prozent. Die Übernachtungszahlen wuchsen in der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt um 2,4 Prozent, um 4,5 Prozent in der Fuggerstadt und um 4,9 Prozent in der Donaumetropole Ulm/Neu-Ulm. Die Entwicklung beim Inlandsmarkt verlief bei allen drei Städten in etwa parallel zum Auslandsmarkt. Rückgänge waren wie bei Frankfurt aus den Arabischen Emiraten und einigen asiatischen Herkunftsländern zu verzeichnen; die Nachbarländer Schweiz, Österreich und Polen sorgten hingegen ebenso wie die USA für hohe Zuwachsraten.

Warum nimmt der Tourismus in diesen Städten immer weiter zu? Die Gründe sind vielfältig: ein breites Gästespektrum aus Geschäftsreisenden (gute konjunkturelle Situation in Deutschland), Messe- und Kongressbesuchern, Konzert- und Eventbesuchern sowie internationalen Gästen (die Leistungsanbieter sind darauf besser vorbereitet als im Landschaftstourismus) strömt in die Städte. Mit Themenjahren wie „Goldenes Augsburg der Renaissance“ (2018) oder Events wie ein neues Fugger-Musical in Augsburg, der Cannstatter Wasen und wechselnde Musicals in Stuttgart oder das Internationale Donaufest Ulm/Neu-Ulm werden immer wieder Reiseanlässe geschaffen, die Touristen locken.

*Wolfgang Dieterich, Skål International Stuttgart und Geschäftsführer Ulm/Neu-Ulm Touristik*

## Hamburg rockt

... so heißt es bei den Touristikern in der Hansestadt: Das zurückliegende Tourismusjahr 2017 wird mit einem Übernachtungszuwachs von voraussichtlich rund vier Prozent abschließen. Die Branche wächst und mit ihr die touristische Infrastruktur: Zwölf neue Hotels werden 2018 in Hamburg eröffnen. Mittelfristig besteht das Potenzial, dass die Übernachtungen bis 2025 von heute rund 14 auf 18 bis 22 Millionen anwachsen werden. Dieses Wachstum könnte 28.000 neue Arbeitsplätze entstehen lassen. Die Hamburger Tourismusbranche erwirtschaftet rund 600 Millionen Euro direkte Steuereinnahmen. Die Bruttowertschöpfung beträgt rund sechs Milliarden Euro und soll anwachsen auf zehn Milliarden Euro. Bereits rund 100.000 Menschen



Lebendiges Ulm: In den Sommermonaten spielt sich das Leben draußen an der Donau ab

Foto: Burkert



könnten unmittelbar vom Tourismus leben – dabei handelt es sich um standortgebundene, nicht verlagerbare Arbeitsplätze. Michael Otremba, Geschäftsführer Hamburg Tourismus, sprach über den wachsenden Tourismus in der Hansestadt beim traditionellen Neujahrsempfang des Skäl-Clubs Hamburg.

## München, so viele Übernachtungen wie noch nie

München boomt und ist längst nicht nur für seine Wiesen und das Glockenspiel bekannt. Die Zahl der Gäste stieg in München und im gesamten Freistaat im vergangenen Jahr um fünf Prozent auf gut 37 Millionen, die Zahl der Übernachtungen auf 94,4 Millionen. Laut Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) ist dies das sechste Rekordergebnis in Folge. München zählte im Vorjahr 15.663.728 Übernachtungen, das sind 11,6 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Im Landkreis München erzielte man mit 2.337.971 Gäste-Übernachtungen einen neuen Rekord. Profitiert von diesem Boom hätten alle bayerischen Regionen, auch der gesamte Städtetourismus. Jeder vierte Gast übernachtete in einem Kurort oder Heilbad, heißt es laut aktueller Statistik. Bereits im Dezember berichtete der Hotelverband Deutschland, dass man zuversichtlich ins neue Jahr startet. Die Ertragslage sei al-

lerdings angespannt, da die Kosten schneller steigen als die Umsätze. Besucher in München nutzen gerne die München App, die jetzt als SmartCity App einige neue und smarte Funktionen hinzu bekommt.

## Berlin will in die Kieze locken

Europaweit ist Berlin das Top-3-Reiseziel nach London und Paris. Die deutsche Hauptstadt spielt in der Liga der Ü30-Metropolen mit mehr als 31 Millionen Übernachtungen von 12,73 Millionen Besuchern in Hotels und Pensionen. Der Bettenmarkt boomt: 143.150 Betten in 786 Hotels zählte man 2017. Nach wie vor kommen die meisten Gäste aus Deutschland. Auf Platz zwei sind die Briten, auf Rang drei die US-Amerikaner. Berlin wolle stärker auf "Qualitätstourismus" setzen, berichtete im Februar die dpa in einer Meldung. Die Stadt will im Tourismus neue Wege gehen – mehr als Brandenburger Tor oder Reichstag sein. Das Leben in den Kiezen will man in den Fokus stellen. Der Tourismus gilt als eine der wichtigsten Branchen in der Hauptstadt. 235.000 Arbeitsplätze bietet der Tourismus. Die Metropole sei die einzige Stadt der Welt, in der drei Opernhäuser bespielt werden und europaweit die Stadt mit mehr Museen als Regentage im Jahr, heißt es auf den Seiten von Visit Berlin.

## Frankfurts „neue“ Altstadt zeigt sich im September

„Nach Hochrechnungen für das Jahr 2017 erwarten wir ein Rekordergebnis von erstmalig über neun Millionen Übernachtungen. Das ist das achte Rekordergebnis in Folge“, erklärte Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann. Gemeinsam mit Thomas Feda, Geschäftsführer der städtischen Tourismus+Congress GmbH Frankfurt (TCF), stellte Feldmann Ende des Jahres 2017 den touristischen Marketingplan der Stadt für das Jahr 2018 vor. Studien zufolge generieren Übernachtungsgäste und Tagestouristen einen Umsatz von zirka vier Milliarden Euro pro Jahr. Viele Branchen profitieren davon. Im Mittelpunkt der Vermarktung stehe weiterhin die Positionierung als attraktives Städtereiseziel mit breitem Kulturangebot sowie die gemeinsame touristische Vermarktung der Metropolregion FrankfurtRheinMain durch die Vernetzung 25 regionaler Partner. Auch die Kongressbranche mit jährlichen 74.000 Veranstaltungen ist ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor für die Stadt. Das Highlight in 2018 wird die feierliche Eröffnung der neuen Altstadt im September sein: das DomRömer-Quartier (mehr dazu in den Clubnachrichten von Frankfurt).

Susanne Heiss

Hamburgs liebstes Kind: die „Elphie“



# Die Venus vom Hohle Fels

Ein ganz besonderer Neuzugang auf der UNESCO-Welterbeliste – die Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb



▲ Entdecke das Land der Löwenmenschen: 30 Zentimeter hoch ist das Mischwesen aus Mensch und Höhlenlöwe

Im polnischen Krakau entschied im Juli 2017 das zuständige Komitee der Unesco, zwei Tälern mit sechs Höhlen auf der Schwäbischen Alb bei Ulm das Prädikat „Weltkulturerbe“ zu verleihen. Das hört sich zunächst wenig spektakulär an, aber wenn man bedenkt, dass sich im Ach- und Lonetal die Wiege von Kunst und Musik mit den ersten bisher bekannten Musikinstrumenten und Beispielen figürlicher Kunst befindet, so ist das weltweit einmalig und sensationell. Denn die Venus vom Hohle Fels Schelklingen und der Löwenmensch stammen aus der Eiszeit und sind rund 40.000 Jahre alt. Flöten aus Mammutelfenbein und Gänsegeierknochen sowie Tierfiguren wie Mammut, Wasservogel und

Wildpferd wurden von Archäologen der Universität Tübingen ebenfalls in diesen Höhlen gefunden. Der Tübinger Professor Nicholas Conard gab die Parole aus: „Die Allgemeinheit muss erfahren, wo die ältesten Musikinstrumente und die ältesten Beispiele für mobile figürliche Kunst gefunden wurden.“

Glücklicherweise für die Region um Ulm herum sind diese Exponate ganz in der Nähe der Fundorte präsentiert und im Urgeschichtlichen Museum um Blaubeuren, im Archäopark Niederstotzingen, im Museum Ulm und im Museum der Universität Tübingen zu finden. Die Nachteile dieser dezentralen Lösung werden durch die authentische Nachbarschaft zur Landschaft der Eiszeitjäger mehr als



Fotos: Alb-Donau-Kreis (Venus, Hohle Fels), Museum Ulm (Löwenmensch)

▲ Weltkulturerbe: zwei Täler mit sechs Höhlen auf der Schwäbischen Alb

◀ Die Venus vom Hohle Fels ist rund 40.000 Jahre alt, weitaus jünger ist die Venus von Milo von 200 v. Chr. – zu sehen im Louvre. Wer am Plakat vorbei kommt, kann dazu folgendes lesen: „Wer nach Paris geht, um Alte Kunst zu sehen, ist eindeutig zu weit gegangen.“

geliehen. Als älteste Menschendarstellung gilt die Venusfigur, die im Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren inzwischen wahre Besuchermassen anlockt.

Wolfgang Dieterich, Tourismuschef in Ulm und gleichzeitig Präsident von Skål International Stuttgart, schwärmt von den werblichen Möglichkeiten und regionalen Kooperationen, die sich mit dem Unesco-Label ergeben haben. Andererseits ist ihm auch der Aspekt des Schützens und Bewahrens von Menschheitserbe bewusst, welcher insbesondere dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg wichtig ist. „Wir wollen gemeinsam in der Region die beiden Flusstäler mit Rad- und Wandertouren besser erschließen, die Gäste möglichst mit sanfter Mobilität anreisen lassen und das Gastronomie- und Erlebnisangebot behutsam ausbauen.“ Die vorhandenen Mitmachaktionen, Führungen, Höhlenkonzerte und Segway- sowie Planwagentouren sollen künftig besser vernetzt und als Gruppenbausteine interessierten (Bus-)Reiseveranstaltern aus Nah und Fern angeboten werden. Die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung (world origin of culture), bestehend aus den beiden Landkreisen Hei-

denheim und Alb-Donau sowie der Stadt Ulm, hat hierfür unter der Dachmarke Weltkultursprung die notwendigen Strukturen geschaffen. Der Schwäbische Alb Tourismusverband und die Tourismus Marketing Baden-Württemberg transportieren das Thema ebenfalls auf ihren Kommunikationskanälen.

Nach Bekanntgabe der freudigen Nachricht des Unesco-Komitees wurde ein von den regionalen Partnern vorbereitetes Werbekonzept mit einer Mischung aus Großflächen-Plakatwerbung, Youtube-Video-Spots und Musikevents an den Original-Fundorten gestartet. Das Ganze mit einer Mischung aus schwäbischem Understatement und Größenwahn, denn die Kampagne setzte die Eiszeitfunde vergleichend zur Sphinx, zur Chinesischen Mauer, zum Trojanischen Pferd oder zu Johann Sebastian Bach auf witzige Art in Szene. In Kooperation mit einem regionalen Radiosender entstanden Interviews mit bekannten Musikern wie Culcha Candela, The Boss Hoss und der Opernsängerin Oxana Arkaeva an den Höhlen im Ach- und Lone-tal. Nachzusehen und zu hören auf [www.weltkultursprung.de](http://www.weltkultursprung.de).

Wolfgang Dieterich

aufgewogen. Dem Besucher bietet sich nämlich die Möglichkeit, im Rahmen einer Wanderung oder Radtour die Täler, die Höhlen und die Präsentationsorte gleichermaßen zu besuchen. Der Schwäbische Alb Tourismusverband, der die gesamte Landschaft mit zehn Landkreisen und der Stadt Ulm vermarktet, hat bereits vor der Anerkennung durch die Unesco den Claim gewählt: „Komm und entdecke das Land des Löwenmenschen!“ Mit etwa 30 Zentimeter Größe ist dieses Mischwesen aus Mensch und Höhlenlöwe das größte und wohl geheimnisvollste Exponat der Eiszeitkunst. Das Museum Ulm hat den Löwenmenschen erst kürzlich dem British Museum in London für eine Sonderausstellung aus-

## Reisen mit Emotionen

Die meisten Menschen reisen gerne – doch gerade ältere oder auch sehr beschäftigte Leute haben berechtigte Gründe, warum sie nicht mehr so häufig individuell verreisen oder warum sie besonderen Wert auf Bequemlichkeit legen. Wie auf die Wünsche, Sorgen und Bedürfnisse dieser Menschen eingegangen wird – und dabei die Freude am Reisen betont – hat Martin Saes in einen Vortrag vorbereitet.

Darin berichtet er über die Motive, aus denen sich Frauen und Männer auf den Weg machen. Er erzählt bewegende, emotionale Reise-Geschichten:

- von einer Reise zu den Wurzeln – von einem Menschen, der in seine alte Heimat (Schlesien) reiste, um noch einmal zu erleben wie es sich anfühlt, wie es dort aussieht, wie es sich dort lebt.
- von einer Reise zu den Erinnerungen – von einem Menschen, der an einen Ort (Texel, NL)

fuhr, der ihm in besonderer Erinnerung geblieben war und den er seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen hat.

- von einer Reise zu den Träumen – von Menschen, die an ein Ziel (Süd-Afrika) gefahren sind, das sie schon immer einmal besuchen wollten.

All diese Reisen haben Menschen angetreten. Es hat sich gelohnt. Es war sinnvoll und bequem machbar. Davon möchte Martin Saes gerne berichten, denn als Dienstleister ist er auf die entsprechende Organisation und Begleitung individueller Erlebnisse spezialisiert.

Martin Saes ist 53 Jahre alt, selbstständiger Unternehmer aus Köln, hat sich voll und ganz auf das Reisen spezialisiert. Reisen verbindet nicht nur, es bildet auch und schafft Erlebnisse, die man nicht vergisst.

*Achim Kunath*



▲ Strahlende Gesichter: Club-Präsident Detlef Hambücker und Martin Saes (li)

## AUGSBURG

### „Goldenes Augsburg der Renaissance“ – 500 Jahre Fuggerkapelle und 500 Jahre Luther – zwei Gedenkjahre in der Fuggerstadt

Die Fuggerkapelle in St. Anna wurde am 17. Januar 1518 geweiht und im Oktober 1518 Martin Luther im Stadtpalast Jakob Fuggers „des Reichen“ verhört



Foto: Martin Kluger/context verlag

▲ Die Fuggerkapelle in St. Anna ist heute ein weit und breit einzigartiges konfessionelles Kuriosum

Als „Renaissancestadt“, als „Reformationsstadt“ und als „Fuggerstadt“ wirbt Augsburg um Städtetouristen – 2018 intensiver denn je. Denn mit der Weihe der Fuggerkapelle vor 500 Jahren – sie ist der erste Renaissancebau im heutigen Bayern und

ein vielleicht sogar weltweit einmaliges konfessionelles Kuriosum – sowie mit dem Verhör Martin Luthers in den Fuggerhäusern im Oktober 1518 kann die Stadt mit zwei bedeutenden Kapiteln aus der „goldenen“ Epoche der ehemaligen Reichsstadt

aufwarten. 2018 wird außerdem die Uraufführung des ersten Fugger-Musicals „Herz aus Gold“ auf der Freilichtbühne des Theaters Augsburg inszeniert – es geht um Liebe in Zeiten der Renaissance. Und mit Wasserkunst und Brunnenkunst aus der Zeit der Renaissance könnte Augsburg 2018 vielleicht sogar UNESCO-Welterbe werden.

Dem ARD war Tanja Kinkels Historienroman „Der Puppenspieler“ Ende 2017 ein Zweiteiler im Abendprogramm wert. Darin ging es um die Zeit der Renaissance, um schlimme Päpste, um Hexenverbrennung – und um den reichen Jakob Fugger und seine Familie. Dass in diesem Streifen die seinerzeit noch längst nicht gegründete Schweizergarde durchs Bild läuft und über Venedig barocke Kuppeln glänzen, muss in der Kategorie künstlerische Freiheit verbucht werden. Auch sonst zeigt sich die abendliche Fuggerstory von historischen Fakten wenig berührt. Die realen Geschichten dieser so packenden, von sozialen Verwerfungen und Glaubenskämpfen zerrissenen Epoche, die echten Denkmäler und den wirklichen Fugger findet man in der Renaissancestadt Augsburg – 2018 mehr und spannender denn je.

Denn in der Fuggerstadt stehen zwei große Ereignisse an, die dann genau ein halbes Jahrtausend her sind – und beide untrennbar mit Jakob Fugger „dem Reichen“, aber auch mit Namen wie Albrecht Dürer und Martin Luther verbunden sind.

„Die Fugger und die Renaissance sind für den Städtetourismus in Augsburg zwei zentrale Themen“, weiß Tourismusedirektor Götz Beck. Die Fuggerei, die von Jakob Fugger 1521 gestiftete älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt, ist die wohl meistbesuchte Tourismusattraktion der Stadt. Mit ihren Angeboten rund ums Thema Fugger gewann die Regio Augsburg Tourismus GmbH vor Jahren einen bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus, vor Jahren hat die Regio die Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“ ins Leben gerufen. Und seit Ende 2014 zählt das von der Regio initiierte innovative Fugger und Welser Erlebnis-museum zu Augsburgs großen Attraktionen.

Eine der Hauptsehenswürdigkeiten, die Fuggerkapelle in St. Anna, wurde vor 500 Jahren, am 17. Januar 1518, geweiht. 1506 beschlossen Ulrich und Jakob Fugger den Bau einer Familiengrablage als neuen Westchor der Karmeliterklosterkirche St. Anna. Die fürstlich ausgestattete Kapelle wurde Augsburgs erster Bau im Stil der italienischen Renaissance – der erste auf dem Gebiet des heutigen Bayern. Albrecht Dürer war durch Entwürfe für die Epitaphe Ulrich und Georg Fuggers gesichert an der

Ausstattung der Fuggerkapelle beteiligt. Dass die katholische Familiengrablage der Fugger in der längst evangelischen Pfarrkirche St. Anna liegt, ist heute ein weit und breit einzigartiges konfessionelles Kuriosum: „Wir haben bis heute trotz etlicher Recherchen nicht herausfinden können, ob es etwas Derartiges weltweit überhaupt noch einmal gibt“, so Tourismusedirektor Götz Beck.

Mit den Karmelitern bei St. Anna und mit Jakob Fugger verbindet sich – ein Jahr nach „Luther 2017 | 500 Jahre Reformation“ – das zweite „Halbttausendjährige“ in der Renaissancestadt. Vom 7. bis zum 20. Oktober 1518 hatte der Konvent der Karmeliter Martin Luther eine Bleibe geboten. Der Reformator war als Randfigur eines Reichstags nach Augsburg gerufen worden: Am 12., 13. und 14. Oktober wurde der Mönch aus Wittenberg im neuen Stadtpalast Jakob Fuggers „des Reichen“ durch den aus Rom angereisten Kardinallegaten Cajetan verhört. Eine Gedenktafel an den Fuggerhäusern erinnert an dieses Aufeinandertreffen. Dass Luther nicht widerrief, erzählt die Ausstellung im reformationsgeschichtlichen Museum Lutherstiege bei St. Anna.

Die Fuggerkapelle und St. Anna, die Fuggerhäuser und die Fuggerei sind nur einige der Sehenswürdigkeiten im „goldenen Augsburg der Renaissance“. Das Renaissancerathaus mit dem Goldenen Saal, der Perlachturm und die Fugger'schen Grabkapellen in der Basilika St. Ulrich und Afra sind

weitere Höhepunkte aus der großen Zeit der Stadt. Auch vier historische Wasserwerke und drei manieristische Monumentalbrunnen sind Relikte dieser Ära – sie könnten schon 2019 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen werden. Die Entscheidung darüber fällt 2018.

2018 steht aber auch die Uraufführung des ersten Fugger-Musicals mit dem Titel „Herz aus Gold“ (30. Juni bis 28. Juli) an. Aufführungsort ist die Freilichtbühne des Theaters Augsburg am Roten Tor. Die Kulisse ist natürlich ebenfalls Renaissance – das Stadttor in seiner heutigen Form und die Bastion am Roten Tor errichtete der Augsburger Renaissancebaumeister Elias Holl. So viel Renaissance, so viel frühe Neuzeit will Tourismusedirektor Götz Beck auch über 2018 hinaus gezielt vermarkten. Aus diesem Grund kooperiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH jetzt auch mit der Renaissancestadt Neuburg an der Donau. Unter dem Label „Perlen der Renaissance in Deutschland“ werden die Reichsstadt und die Residenzstadt künftig auch für ihren Partner werben.

Zu diesen Themen wird es im Jahr 2018 wieder interessante montaliche Programmpunkte für die Mitglieder des Skål-Clubs Augsburg geben, wodurch diese nicht nur den Skål Club Vorteil des regelmäßigen Networkings erfahren können, sondern auch über aktuelle Themen in ihrer Stadt informiert werden.

## BERLIN

### Twinning: Partnerschaftsabkommen mit Skål Rom

Im Rahmen des weitweiten Netzwerks bot sich die Option, noch enger aneinander zu rücken. Nach Gesprächen auf der ITB 2017 und in den darauffolgenden Monaten etablierte sich ein enger Kontakt

des Berliner Skål-Clubs zum Skål-Club Rom. Um die Wirtschaftskontakte zwischen den Clubs noch intensiver zu gestalten als bisher, wurde eine aktive und verlässliche Partnerschaft, ein sogenanntes „Twinning“, besiegelt. Dabei können künftig alle interessierten Mitglieder beider Clubs noch mehr übereinander erfahren und mit einander geschäftliche Beziehungen entwickeln. Denn eine solche Partnerschaft ist nur dann sinnvoll, wenn wir alle einen Nutzen daraus ziehen und dieses Bündnis später auch lebendig gestaltet wird.

#### Festakt

Bereits am Vorabend der Twinning-Feier nahmen Dominik Krolik (Twinning Komitee) und Hartwig Bohne (Präsident) am 17. November 2017 abends an einem Willkommensempfang der italienischen Skål-Clubs in Rom teil. Dabei waren auch der Präsident von SKÅL Rom, Antonio Per-

cario, der Präsident von SKÅL Italia, Armando Ballarin, und die Präsidentin von Skål Paris, Karine Coulangue, anwesend.

Das Zusammentreffen mit den genannten und weiteren Mitgliedern, insgesamt rund 50 Personen, folgte am Morgen des 18. November im Rathaus von Rom. Daran nahm auch die Präsidentin von Skål International, Susanna Saari, teil, die – nach Hartwig Bohne und Antonio Percario – das Wort an die Anwesenden richtete. Dieser Festakt dauert eine Stunde, sodass sich im Anschluss die Teilnehmer zu einer Führung durch den Campanile einfinden konnten. Es erfolgte das festliche Mittagessen im Hotel Forum der Skållegin Maria Espositi. Den schönen Tagesabschluss im Hotel Bernini bildete der Galaabend anlässlich der Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens der beiden Clubs sowie des 68. Gründungsjubiläums von Skål Rom mit der Überreichung des Berliner Clubgeschenks (Buddy Bear) an den italienischen Partnerclub. ▶



▲ Susanna Saari, Präsidentin Skål International, durfte bei diesem Festakt nicht fehlen. Zusammen im Bild mit Hartwig Bohne und Antonio Percario

## Clubs

Während einer Führung durch das Goethe-Haus in Rom wurde am 19. November die Chance auf eine kulturelle Ausrichtung dieser Partnerschaft aufgezeigt, gerade auch vor dem Hintergrund einer neuen Partnerschaft von Schriftstellern zwischen Berlin und Rom unter Schirmherrschaft des Goethe-Hauses. Im Anschluss folgte ein Besuch der Hotels de Russie, Hassler Villa Medici und St. Regis Rom. Am Abend folgte eine weitere Gesprächsrunde mit dem Präsidenten Antonio Percario und der Koordinatorin für Twinning, Adriana Miori, in der Markthalle Roms an.

Hartwig Bohne wurde am 20. November in die Schule für Gastgewerbe und Tourismus geführt, wo ein Gespräch über die Ausbildungsprogramme und mögliche Austauschangebote für Betriebe aus Deutschland stattfand. Ergänzend wurden u. a. im Courtyard by Marriott und im Crowne Plaza Rom Gespräche über die Praxiseinheiten im Rahmen der Ausbildungsgänge zum SPA- und Hotelmanage-



▲ Erfolgreiches Twinning für die Clubpräsidenten: Hartwig Bohne (li) aus Berlin und Antonio Percario aus Rom

ment geführt. Im Hotel Boscolo Exedera folgte ein Gespräch mit der gastronomischen Leitung, bevor abschließend die älteste Schule zur Herstellung von Eiskrem in Italien als einer der Praxisbetriebe der Schule ausgesucht und dort mit dem Eigentümer,

Skällege Andrea Fassi, gesprochen wurde.

Berlin freut sich sehr über diese Partnerschaft und den intensiven Austausch mit den römischen Skällegen. Beide Clubs tragen damit zu einer Revitalisierung der europäischen SKÅL-Clubs bei.

## BODENSEE

### Nachruf: Willy Popp

Er war ein echter Profi in Sachen Reisebüro. Viele Jahre leitete Willy Popp mit Umsicht und Erfolg die KUONI-Filiale in Konstanz. 1994 wurde er zur Mitar-



beit in die neu geschaffene Organisation „Ombudsman der Schweizer Reisebranche“ mit Sitz in Olten berufen. Als profunder Kenner der Unternehmer- als auch der Kundenseite wusste er trefflich zu urteilen und zu vermitteln, wenn Ereignisse aller Arten das Reiseerlebnis wirklich oder auch scheinbar trübten. Diese Tätigkeit übte Willy Popp während 16 Jahren aus, und anlässlich eines Club-Meetings berichtete er seinen Skälleginnen und Skällegen in einem Vortrag authentisch von den oft skurrilen oder auch humoresken Fällen, denen er begegnete. Die Eisen-

bahn als bemerkenswertes Transportsystem war eine seiner Leidenschaften. Wiederum an einem Clubmeeting hielt er ein Referat über den aktuellen Stand der Hochgeschwindigkeitszüge in Europa. Man konnte lernen von ihm, auch mit Blick auf seine Persönlichkeit. Aus familiären Gründen wechselte Willy Popp seinen Wohnort von Kreuzlingen/Konstanz nach Ittigen bei Bern. Dem Skål-Club Bodensee, dem er 1979 beigetreten war, blieb er aber treu. Diese Treue stellte er mit der sozusagen lückenlosen Teilnahme an den Meetings unter Beweis, dies bis zu seiner schweren Erkrankung.

Willy Popp starb am 22. Januar 2018 im 74. Altersjahr. Sehr gerne erinnern wir uns an seine lebhaften Voten, seinen Witz und seinen charmanten Humor, an seine überzeugende Verbindlichkeit, seinen Frohmut und Optimismus. Diese Erinnerungen werden immer wieder das Andenken an unseren verdienstvollen Skällegen wachhalten. *Konrad Eberle, Past Präsident Bodensee*

## BREMEN

### Neujahrsempfang

Im stilvollen Restaurant L'Echalote des Maritim Hotels Bremen begrüßte Präsident Rolf Wenner beim Neujahrsempfang in der ersten Januar-Woche auch eine fünfköpfige Delegation von Skål Hamburg.

Während des Vier-Gang-Menüs unterhielt Pianist Nicolai Thein die Gäste am Flügel. In den Gangpausen erfreuten sich Mitglieder und Gäste an den südamerikanischen Rhythmen der Kubanerin Darling Valdivia-Gonzalez. Die Künstlerin begeisterte mit ihrer kraftvollen Stimme und der ausgedrückten Lebensfreude die Skällegen.

Rolf Wenner ging in seiner Neujahrsansprache auf die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres ein und blickte auch auf die Ereignisse zurück, die den Tourismus 2017 direkt oder auch indirekt betroffen haben.

Als Neumitglied wurde Astrid Ackermann vom Ibis Hotel Bremen City vorgestellt. Sie erhielt ihre Urkunde sowie die Skål-Nadel. Der besondere Dank galt Constanze Neuhörl, die als Direktorin diesen wunderschönen Abend im Maritim Hotel Bremen möglich gemacht hatte. *Waltraud Janke*



▲ Überregionales Treffen (von links): Monika Schmitz und Thomas Gramlow aus dem Club Hamburg, Constanze Neuhörl, Maritim Hotel Bremen, Bremen-Präsident Rolf Wenner, Hubert Neubacher und Tjark Süchtung aus dem Club Hamburg, Susanne Schubert, Club Bremen, sowie Katja Kruse aus dem Hamburger Skål-Club

# Amorbach, Grube Messel, Geschäftsreisen, Wertschätzung

Das südhessische Veranstaltungsjahr im Rückblick

Fotos: Skäl Darmstadt-Südhessen



▲ Im Welterbe Grube Messel fragten die Skällegen nach der wirtschaftlichen Bedeutung des Unesco-Labels

Auf ein spannendes Vortragsjahr blickt der Club Darmstadt-Südhessen zurück. Das Programm enthielt branchenbezogene Informationsveranstaltungen ebenso wie Ausflüge zu touristischen Highlights und gesellige Veranstaltungen. Der Club trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat zum Jour fixe in wechselnden Locations, ausgenommen der Monat Juli. Bewährt hat es sich, neben gestalteten Abenden mit Fachreferat auch zwanglose Treffen anzubieten, bei denen der Informations- und Meinungsaustausch unter den Skällegen im Vordergrund steht. Hier ein kurzer Abriss der wichtigsten Veranstaltungen:

Im August besuchten die Skällegen die **prachtvolle Abteikirche des ehemaligen Benediktinerklosters in Amorbach/Odenwald**, ein Juwel der Barock- und Rokoko-Epoche. Aufmerksam lauschten sie den Erklärungen zur Geschichte des Klosters, das jahrhundertlang zum Erzstift Mainz gehörte, ehe es Anfang des 19. Jahrhunderts im Zuge der Säkularisierung den Fürsten von Leiningen übereignet wurde. Diese machten das von den Mönchen prächtig ausgestattete Anwesen zu ihrer Residenz. Vom Schloss sprechen die Amorbacher bis heute, obwohl in den renovierten Renaissancebau längst Anwälte und Geschäftsleute eingezogen sind. Fürst Andreas wohnt mit seiner Familie im Fürstlichen Palais nahe der katholischen Kirche St. Gangolf.

Bei einer Ortsbesichtigung des **Unesco-Weltkulturerbes Grube Messel** nahe Darmstadt gingen die Skällegen der Frage nach, ob sich ein

Unesco-Prädikat kapitalisiert, also Besucher generiert. Auf eine klare Antwort hoffte man vergeblich, denn es gibt, so erfuhren die Skällegen im Besucherzentrum der paläontologischen Fund- und Forschungsstätte, bislang keine Zahlen zur touristischen Bedeutung des Prädikats. Ungeachtet dessen ging man am Ende des Abends davon aus, dass das Unesco-Label die Destination aufwertet und zum positiven Image beiträgt.

Flugzeugabsturz, Überschwemmung, Terroranschlag: Für das **Wohlergehen von Geschäftsreisenden** übernehmen die entsendenden Unternehmen eine besondere Verantwortung. Wie schützen sie ihre Mitarbeiter und bringen sie im Ernstfall schnell in Sicherheit? Die Skällegen erfuhren es von erfahrenen Travel-Managern aus dem Verband

Deutsches Reisemanagement (VDR) und vom Pharmakonzern Merck. Deutlich wurde: Sicherheit steht auf der Prioritätenliste ganz oben. Der VDR baut derzeit eine Weiterbildung zum „Travel Risk Manager“ auf. Merck verfügt über ein differenziertes Mobilitätsmanagementsystem, das gefährliche Ziele und Airlines der Verfügbarkeit entzieht und im Ernstfall innerhalb von 30 Minuten herausfiltert, ob ein Mitarbeiter vor Ort ist, zu dem dann umgehend Kontakt aufgenommen wird. Mittels einer globalen zentralen Notrufnummer können auch Mitarbeiter von sich aus mit ihrem Arbeitgeber in Verbindung treten und Hilfe erbitten. Im Kongress- und Eventbereich werden Destinationen gemieden, die negativ in die Schlagzeilen geraten sind.

Den Rücken stärkte der **Geschäftsführer des Hessischen Tourismusverbandes HTV** Hartmut Reiß vor allem den Destinationsmanagern unter den im September versammelten Skällegen, die häufig mit Budgetkürzungen zu kämpfen haben. Reiß machte zunächst deutlich, dass die Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Deutschland mit 278 Milliarden Euro Umsatz bei 2,9 Millionen Beschäftigten mehr zum Bruttosozialprodukt beitrage als die vielzitierte Automobilindustrie. Gleichwohl mangle es an Wertschätzung, was der HTV aber nicht hinnimmt. Streitbar will die Lobbyorganisation bei der hessischen Landesregierung Forderungen durchsetzen. Dazu zählt langfristige Planbarkeit. Reiß: „Das jährliche Etatzittern muss ein Ende haben.“ Vor dem Hintergrund der Schuttschirmproblematik verschuldeter Städte und Gemeinden sieht Reiß Investitionen in den Tourismus nicht als freiwillige Leistung, sondern als Pflichtaufgabe einer Kommune.

*Claudia Ehry*



◀ ... nach dem Besuch der Abteikirche endete der Tag im Landgasthaus „Schaffhof“

## ERFURT-WEIMAR

## Bauhaus 2019: Weimar auf dem Weg

In Vorbereitung des neuen Bauhausmuseums, das im April 2019 anlässlich der Gründung vor 100 Jahren in Weimar eröffnet werden soll, fand am 17. Januar in Weimar (congress centrum neue weimarhalle) der 1. Touristikerstammtisch 2018 unter dem Motto „Weimar auf dem Weg: Bauhaus 2019“ statt. Dies nahmen die Clubmitglieder zum Anlass, sich zum ersten Jour fixe des Jahres daran zu beteiligen.

Der Präsident der Klassik Stiftung Weimar, Hellmut Seemann, stellte in seinem Vortrag die Geschichte des Bauhauses in der Weimarer Zeit vor und erläuterte die Planungen für das gegenwärtig entstehende „bauhaus museum weimar“ und die Topographie der Moderne. Architektonisch folgt das Museum dem Stil des Bauhauses, das heute international als bedeutendste Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts gilt. Die Ausstellung selbst beschäftigt

sich mit der Lebensgestaltung von heute und morgen und soll ein offener Ort der Begegnung und Diskussion werden, somit also ein modernes, dem Zeitgeist entsprechendes Projekt.

Nach Fertigstellung und Einweihung ist es ein weiteres Kulturquartier in der Stadt Weimar, das sowohl Touristen als auch Fachpublikum anziehen wird. Infos: [www.bauhausmuseumweimar.de](http://www.bauhausmuseumweimar.de).

Jürgen Wöhe

## FRANKFURT

## Frankfurts „neue Altstadt“ – das DomRömer-Quartier



Bildquelle: DomRömer GmbH/HVision

▲ Das DomRömer-Areal – die neue Frankfurter Altstadt

Die Frankfurter Skäl-Freunde erlebten mit Stadtführer Sören Appuhn – vor ihrem alljährlichen Neujahrsempfang am 8. Februar – die neu entstehende Frankfurter Altstadt. Erläutert wurde das Konzept der Rekonstruktion und Geschichte einiger Bauten anhand exemplarischer Häuser erläutert.

Frankfurt am Main war einst nicht für seine Skyline, sondern für seine Altstadt berühmt. Im Stadtzentrum erstreckte sich eine der schönsten und größten zusammenhängenden, mittelalterlichen Fachwerkalstädte des Landes. Nun bekommt die Stadt mit dem DomRömer-Quartier, einem europaweit einzigartigen Bauprojekt, einen Teil seiner Geschichte zurück. Die Frankfurter Altstadt war früher Mittelpunkt des wirtschaftlichen und politischen Lebens der Stadt und des Alten Reichs. Hier

wurden Märkte und Messen abgehalten, Könige gewählt und Kaiser gekrönt. Im Erdgeschoss des Römers wurden die sogenannten Römerhallen als Kaufhaus verwendet und zu Messezeiten zu enormen Standpreisen vermietet. Dieser Nutzungszweck blieb dem Römerkomplex bis zum Niedergang des alten Messegeschäfts im Stadtzentrum 1846 erhalten.

In der einstmals größten mittelalterlichen Altstadt Deutschlands lebten auch Dichter, Denker und Komponisten wie Johann Wolfgang von Goethe, Arthur Schopenhauer, Clemens Brentano, Ludwig Börne oder Georg Philipp Telemann. Das bunte Leben und Treiben lockte schon damals – besonders bei großen Messen und Veranstaltungen – viele Besucher in die Stadt. Nun wird dieses Lebensgefühl zu-

rück in das Zentrum geholt. Es entstehen 15 Rekonstruktionen historischer Gebäude und 20 zeitgenössische Neubauten, die die typischen Stilelemente der Frankfurter Altstadt aufgreifen. Auf rund 7.000 Quadratmetern findet man wieder die alten Gassen und Plätze. Und wie früher wird es in dem Viertel neben 80 Wohnungen auch 30 kleine Läden und Restaurants geben. Die neue Altstadt soll ein absolutes Schmuckstück sein – ein beeindruckendes Beispiel für die Frankfurter Stadtentwicklung. Bis Mai 2018 werden alle Häuser fertig gestellt und die große Eröffnungsfeier geplant.

Ursula Mühlens

## Der Club baut auf

Der Frankfurter Club hat rund um den Jahreswechsel neue Mitglieder willkommen geheißen: (von links) Ann Cederhall, Airline IT Solution Manager bei Amadeus 30; Edith Perroud, Geschäftsführerin des Reisebüro Fischer DMC World; Kerstin Schneekloth, Stadtmarketing und Tourismus GmbH, Bad Nauheim; Dirk Dahlhaus, General Manager im Comfort Hotel, Kelsterbach. Neu ist auch Katarina Simic, die in Bremen vor nicht allzulanger Zeit ihr Touristikstudium beendete.



Fotos: privat



## Young Skål-Beauftragte

Lena Lütke Deckenbrock ist die erste "Young Skål-Beauftragte" im Skål Club Hamburg. Mit mittlerweile neun Young Skål Mitgliedern, Tendenz steigend, war es sinnvoll, diese Position zu schaffen. Den jungen Menschen wird damit ein Ansprechpartner aus ihren Reihen angeboten. Die Young Skål Beauftragte ist zu allen Vor-

standssitzungen eingeladen, um die Interessen der jungen Mitglieder zu vertreten und einen guten Informationsfluss zu gewährleisten. Außerdem unterstützt sie das Mentoren Programm, um die jährlichen Teilnehmer am Ende des Programms beim Eintritt in den Club als Young Skål Mitglied zu unterstützen.

Seit dem Beginn Ihres Bachelor Studiums hat Lena Deckenbrock immer begleitend in touristischen Unternehmen gearbeitet. Ihre Bachelorarbeit handelte vom Thema „Ökotourismus in Großschutzgebieten: Eine Untersuchung anhand von Ökotourismus-Unternehmen im Abel Tasman National Park, Neuseeland“. Ihre anschließende Masterarbeit hatte das Thema „Kreuzfahrttourismus im Spannungsfeld zwischen Wachstum und Akzeptanz – Eine Untersuchung am Beispiel der Kreuzfahrtdestination Hamburg“. Ihre Abschlussnote betrug 1,1! Es ist wenig verwunderlich, dass Skällege Oliver Krooss sich Lena Deckenbrock nun für seine Firma GEO°BOUND geschnappt hat.

Von Skål erfahren hat Lena Deckenbrock durch die Skällegin Susanne Brennecke, während sie von September 2015 bis Februar 2016 ein Praktikum beim Tourismusverband Hamburg absolvierte. Im Frühjahr 2016 hat sie am Mentee Programm des Hamburger Clubs teilgenommen. Im Herbst 2016 wurde sie im Anschluss an das Mentee Programm in den Young Skål aufgenommen.



▲ Hubert Neubacher und Lena Lütke Deckenbrock (2.v.l.) mit den neuen Young Skål-Mitgliedern, die aus dem letzten Mentoring-Programm in den Club gewechselt sind, und deren Mentoren

## Er wächst und wächst und wächst!

Gleich 17 neue Mitglieder konnten der Club Hamburg im vergangenen Jahr willkommen heißen. Sie kommen aus den verschiedensten Bereichen der Touristik. Zudem gab es Zuwachs bei Young Skål.

### Classic Skål

- Patricia Nilsson, Leonardo Hotels
- Alexander Hermenau, Hochschule Fresenius
- Alexander Schreiter, Europäischer Hof
- Thomas Kleinertz, Madison Hotel
- Gunnar Weigel, PLUS Destination
- Ann-Marie Nappari, Hard Rock Café
- Jörg Wünschmann, Leonardo Hotels
- Oliver Schmidt, Automuseum Prototyp
- Bernd Mensing, Holiday Inn Hamburg
- Marion Wegener, Strandgut ErlebnisTouristik

### Young Skål

Die Studenten Bente Timm, Anna-Dorothea Habermann, Jannis Altmann, Dory Förstel, Alina Heydemann, Laura Gonzalez Salcedo und Lisa Böhm.

## Nachruf

Im vergangenen Jahr mussten wir uns von zwei besonderen Skällegen verabschieden: Dr. Petra Trimborn und Hans Murphy.

### Hans Murphy

Im Juni feierten wir noch seinen 95. Geburtstag, im August mussten wir uns für immer von ihm verabschieden. „Ich wollte den Menschen die Welt zeigen“ – dies ist Hans Murphy in seiner langjährigen Reisebüro­tätigkeit auf jeden Fall gelungen. Bei seinen ganzen Reisetätigkeiten fand er aber auch Zeit 1972 Mitglied im Skål Club Hamburg zu werden. Als er 2002 seine 18-jährige Tätigkeit als aktives Vorstandsmitglied beendete, wurde er zum Ehrenvorstandsmitglied berufen und nahm bis zum Schluss in-

teressiert am Vorstands- und Clubleben teil. Hans Murphy war ein feiner Hamburger Jung – und in Hamburg sagt man „Tschüss“.

### Dr. Petra Trimborn

Sehr bestürzt waren die Hamburger Skällegen als sie vom Tod von Dr. Petra Trimborn im Dezember 2017, eine Woche nach Ihrem 51. Geburtstag, erfuhren. Seit 2008 war sie Mitglied im Hamburger Skål Club, von 2010 bis 2015 im Vorstand tätig. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und ihrem Mann Ralf.

## Was ist los in 2018 im Hamburger Club?

**13. März:** abends Schmidt's Tivoli „Heiße Ecke“ | **10. April:** abends Dialog Haus – „Dialog mit der Zeit“ | **8. Mai:** 12.30 Uhr Traditionelles Spargelessen Europäischer Hof | **12. Juni:** 18.30 Uhr Hafen- und Elbetörn auf einem Schiff von Barkassen-Meyer | **Im Juli und August** ist Sommerpause, ab September treffen sich die Hamburger Skällegen wie immer am zweiten Dienstag im Monat in verschiedenen Häusern.



## Jubilare

Anlässlich des Weihnachtsmeetings im Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten konnte Präsident Hubert Neubacher gleich vier verdiente Mitglieder auszeichnen: Eine silberne Ehrennadel erhielten für 25 Jahre Mitgliedschaft Christel Leuthardt und Karl Schlichting. Für 45 Jahre Skål-Mitgliedschaft wurden Karin Nedlitz-Ocampo und Klaus Schneiders von Präsident Neubacher geehrt.

◀ Neue Mitglieder und Jubilare strahlen beim Fototermin

## Von Hamburg in die Welt und zurück

Gelernt hat John Eisermann in den Achtziger Jahren Restaurantfachmann im Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg. Nach seiner Ausbildung blieb er zunächst als Concierge im Hotel, dann folgten weitere Stationen im Marriott Hamburg, Holiday Inn CP Hamburg und zuletzt SAS Plaza (jetzt Radisson Blu).

1991 kam dann der Schritt in die Touristik, bei FISCHER REISEN als Agenturbetreuer in Hamburg. Ab 1993 wechselte er in die Reservierung und Büroleitung bei TRANSORIENT TOURISTIK.

1996 brachte das Unternehmen auf Bali eine Reiseleitung vor Ort – für John Eisermann war dieser Wechsel eine spontane Entscheidung mit Folgen. Was eigentlich ein befristeter Einsatz für sechs Monate sein sollte, wurde der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Schnell verliebt, bald verlobt und verheiratet. Im September 2001 kam sein Sohn zur Welt und gleichzeitig die Touristik zum Erliegen – wegen des Anschlag auf das World Trade Center in New York 9/11.

John Eisermann fand aber eine Beschäftigung im Vertrieb eines Weinimporteurs, später dann bei einem deutschen Delikatessen-Hersteller auf Bali (Reinhold Jantzen, übrigens aus dem Alten Land nahe Hamburg, und derzeitiger dt. Honorarkonsul). 2006 ergriff er dann die Gelegenheit für NewspaperDirect erst die Bali-, dann die Indonesien-Lizenz zu übernehmen. Damit belieferte er hauptsächlich die Hotellerie vor Ort mit tagesfrischen Zeitungen aus der ganzen Welt – bis heute. Da sein Sohn Adrian nun schon 16 Jahre alt ist, die 10. Klasse absolviert und danach eine Ausbildung in Deutschland

machen soll, hat sich John Eisermann für eine Rückkehr in seine Heimatstadt Hamburg entschieden.

Seit 2008 ist er Skål-Mitglied im Club Bali, dem weltweit drittgrößten Club, wo ein monatliches Treffen nicht selten um die 90 Gäste zählt.

Die lockere und familiäre Atmosphäre, in der man Networking auf der Basis 'Business among Friends' machen konnte, begeistert ihn bis heute. Der herzliche Empfang von Hubert Neubacher und seinen Club-Mitgliedern, nach seiner formlosen Anfrage einem Lunch beizuwohnen, hat ihn bestätigt, was Skål ist. „Wo auch immer auf der Welt wir Skållegen uns befinden, es steht eine Tür offen und

jemand nimmt sich Deiner an.“

Nach 21 Jahren Tropenklima tut ihm die frische Brise an der Elbe ganz gut und er möchte nun wieder in der Touristik, auch gerne in der Hotellerie, seine Laufbahn fortsetzen und seine Erfahrung in der Branche zur Verfügung stellen. Bali wird immer noch eine Bastion für ihn sein, aber eher zum 'Aufwärmen', wenn das Wetter an der Elbe mal wieder zu lange schmutzig ist... :)

Was hat er vermisst? Natürlich die Jahreszeiten und auch die heimische Kost. Und auch, dass ein „Ja“ wirklich ein „Ja“ bedeutet, was in Asien nicht immer der Fall sei.

*Katja Kruse*



▲ John Eisermann umrahmt von Deutschland-Präsident Rolf Wenner (li.) und Hamburgs Präsident Hubert Neubacher

# 900 Mitgliedern

zählt das SKÅL-Netzwerk  
[www.skål-deutschland.de/SKAL-Clubs](http://www.skål-deutschland.de/SKAL-Clubs)

## Hamburger Tourismuschef: „Die Stadt wird weiter wachsen!“

Auf dem traditionellen Neujahrsempfang des Skål-Club Hamburg sprach Michael Otremba, Geschäftsführer Hamburg Tourismus, über emotionale Momente des Vorjahres und die weiterhin positiven Aussichten für die Tourismusbranche

Die negativen Meldungen über die Krawalle des G20-Gipfel haben viele Hamburger und somit auch Michael Otremba schockiert und Mitten ins Herz getroffen. Aber für die Tourismusbranche und für Hamburgs Tourismuschef hatte das Jahr 2017 auch einen großen Lichtblick parat: die Eröffnung der Elbphilharmonie. Der Hype auf die ‚Elphi‘, wie die Hamburger sie liebevoll bezeichnen, reißt auch nach über einem Jahr nicht ab. Die Branche wächst und mit ihr die touristische Infrastruktur: Und ganz gleich wie kritisch die steigenden Gästezahlen von den Kritikern ausgelegt werden: Selbst wenn Hamburg in den nächsten zehn Jahren die optimistischsten Wachstumsprognosen erreichen würde, hätten gäbe es in der Stadt keine venezianischen Verhältnisse was die Intensität und Ressourcenbeanspruchung betrifft.

**Zustimmung der Bewohner gewinnt an Bedeutung:** Gerade weil die Perspektiven so positiv sind, gilt es sowohl die Bedürfnisse der Gäste als auch der Einheimischen im Blick zu haben. Die Hamburg Tourismus GmbH (HHT) hat dafür die Abteilung ‚Destination Management‘ gegründet und damit einen neuen strategischen Fokus definiert. Neben den Inboundmaßnahmen im Bereich Marketing und Vertrieb wird zukünftig stärker auch die Insight-Perspektive in die Stadt hinein berücksichtigt.

Wichtig zu betonen ist, dass sich bisher lediglich acht Prozent der Hamburger konkret vom Gast gestört fühlen. Wobei die Definition, wer überhaupt ein Gast ist, dabei unberücksichtigt bleibt – lieben die Hamburger ihre Gebäude, den Hafen und jeden Sonnenstrahl doch genau so sehr und halten dies ebenso gern bildlich fest wie die Touristen. Diese positive Grundeinstellung muss erhalten werden.

Ein zentrales Argument dafür: Der steigende Tourismus schafft eine steigende Lebensqualität für Hamburger. Was wäre die Hansestadt Hamburg ohne die reichhaltige Gastronomielandschaft? Ohne das vielfältige Kulturangebot? Die begeistern-



Michael Otremba,  
Geschäftsführer Hamburg Tourismus

den Sportveranstaltungen? Diese Angebote sind darauf angewiesen, dass sie genutzt, besucht und finanziert werden. Die Gäste tragen dazu in einem erheblichen Maße bei.

**Hamburg rockt einfach:** Und noch ein Zusammenhang beschreibt die Bedeutung der Branche sehr gut: Reisen bringen Menschen zusammen. Reisen sorgen für Austausch und Dialog untereinander, für Verständnis füreinander, für Begegnungen. „Das ist heutzutage noch viel wichtiger als jemals zuvor“, so Otremba: „Diese Kraft und diese Bedeutung des Tourismus wird meines Erachtens noch vielfach unterschätzt.“ Die Wachstumsphase wird anhalten, das Investitionsklima in und um die Branche in Hamburg sucht in Europa seinesgleichen. 1,6 Milliarden Euro wurden in Kulturinfrastruktur investiert, die Eröffnung des revitalisierten Congress Center Hamburg in 2020 ist absehbar. Es wird direkt mit der internationalen Rotary Convention durchstarten. Das neu integrierte Kreuzfahrtterminal mit Hotel und Shoppingcenter in der Hafencity setzt Maßstäbe.

Die Branche stellt sich einer großen Herausfor-

derung, den Bedarf an Fachkräften zu decken, damit der hohe Qualitätsanspruch gehalten werden kann. Spannend dabei: Für die Generationen Y sind Karriere und Wohlstand zwar weiterhin von Bedeutung. Aber diese Themen müssen mit dem Privatleben gut vereinbar sein und sich im Zweifelsfall familiären Belangen unterordnen. Zudem gewinnt die Qualität am Lebensmittelpunkt enorm an Bedeutung. „Ein weiterer Grund dafür, dass die Tourismusbranche eine der wichtigsten Branchen für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt ist“, so Michael Otremba abschließend.

## HANNOVER

Zum Neujahrsempfang Anfang Januar hat Skål Hannover in die ‚Orangerie‘ am Herrenhäuser Garten eingeladen. Danach kam das Wintervariété ‚Maschine der Cirque‘ zur Aufführung. Der nächste große Treff in Hannover soll am 6. Mai die 13. Drachenbootspaßregatta sein. „Wir sitzen alle in einem Boot für mehr Toleranz“ lautet das Motto.

## MÜNCHEN

## Blick zurück und ins Jahr 2018



▲ Willi Hermsen mit Gattin und Clubpräsident Alan Wissenberg

Bei seiner Jahresversammlung am 18. Januar konnte der Münchner Club auf ein gutes Jahr 2017 zurückblicken, insbesondere auch auf das Mittagessen im November mit dem ehemaligen Mitglied Willi Hermsen, dem früheren Direktor des Münchner Flughafens. Er sprach über das Thema „Luftverkehr der Zukunft – Vision aus Erfahrung“. Unter den kommenden Veranstaltungen ist ein Abendessen mit dem Skällegen Thomas Jahn in Bad Aibling zu nennen, bei dem das weltberühmte Streichquartett „Daedalus“ ein klassisches Konzert gibt. Ferner bereitet sich Skäl München auf das Treffen der süddeutschen Clubs vor, das am Wochenende 8./9. Juni in Ulm stattfindet. Außerdem geplant ist eine Fünf-Tages-Reise nach Norditalien (3. bis 7. Oktober), zu der auch Freunde aus nahen Clubs eingeladen werden.

*Alan Wissenberg*

## NÜRNBERG

## Der Club wächst ...und wächst!

Anlässlich des Nürnberger Skäl-Neujahrsempfangs im ARVENA Park Hotel von Ehrenpräsident Oskar Schlag durfte der amtierende Präsident Andreas Müller gleich sechs neue Mitglieder offiziell aufnehmen und feierlich begrüßen: Kathrin Lehnerer, Geschichte für Alle, Marketing und PR; Inge Nitschke, Nitschke Appartements; Ludwig Englert, Direktor der Berufsschule 3, Christina Mackedanaz, Direktorin im Adina Hotel Nürnberg; Harald Schuster, Vertrieb Pyraser Brauerei; Ron Erras, Inhaber Hotel Kainsbacher Mühle (nicht auf dem Foto).

Nach der Urkundenübergabe genossen Skällegen wie Gäste das Menü aus der hervorragenden ARVENA-Küche. Umrahmt wurde der Abend von einem ebenso informativen wie launigen Vortrag von Bernhard Krebs über Hotelbewertungsportale. Der Journalist und Kinderbuchautor beantwortet als Ghostwriter höchst professionell selbst knifflige Kritiken und Kommentare für seine Hotelkunden auf den unterschiedlichen Portalen.

Der Nürnberger Skäl-Club freut sich zukünftig auf weiteren Mitgliederzuwachs. Die Weichen dafür sind mit dem sehr interessanten Programm für das nächste Halbjahr bereits gestellt. Los geht's im Februar mit einem Backstage-Besuch im Staatstheater Nürnberg.

*Ulla Schock*



▲ Nürnberg begrüßte sechs neue Mitglieder (von li.): Kathrin Lehnerer, Inge Nitschke, Ludwig Englert, Christina Mackedanaz und Harald Schuster *Thomas Schmidt*

## STUTTGART

## Traditioneller CMT-Empfang



Foto: Marianne Riedmüller

Die CMT Stuttgart, Europas besucherstärkste Tourismus- und Freizeitmesse, feierte mit 265.000 Interessierten an den neun Messetagen im Januar 2018 einen neuen Besucherrekord. Ein idealer Rahmen also für ein Treffen unter Skällegen, zu dem Skäl Stuttgart dieses Mal in den Restaurantbereich von Tourismus Marketing Baden-Württemberg eingeladen hatte. Zu Häppchen, Sekt und angeregten Gesprächen kamen elf Mitglieder der Clubs Stuttgart und Freudenstadt zusammen.

*Wolfgang Dieterich*

◀ Empfang von Skäl Stuttgart auf der CMT Stuttgart am 18. Januar mit Gästen aus Freudenstadt (von links): René Skiba, Harald Ruff, Wolfgang Dieterich (Präsident Stuttgart), Harald Binder, Matthias Haussknecht, Michael Krause (Präsident Freudenstadt), Uschi Würth, Marianne Riedmüller und Petra Meyer; (vorne) Rita Dressler und Andrea Würth-Ziegler

## WELT-KONGRESS 2018 IN KENIA



Foto: Amanda Kline, freeimages.com

▲ Kultur hautnah erleben



Foto: Tamara Walter

▲ Auf Safari

## Skål! „Congress on the beach“ in Mombasa

Delegierte zahlreicher Skål-Clubs aus der ganzen Welt sowie weitere Mitglieder treffen sich dieses Jahr beim 79. Weltkongress in Mombasa. Mit 915.000 Einwohnern ist sie die zweitgrößte Stadt in Kenia und die bedeutendste Hafenstadt Ostafrikas. Sie ist die Wiege der Menschheit. Verspricht das Abenteuer Safari. Lockt mit atemberaubenden Wildtierparks. Gefällt mit einer eindrucksvollen Artenvielfalt. Entführt in weite Savannen. Zeigt zerklüftete Gebirgszüge und weite Grassteppen. Darin leben die Massai – weltberühmt ist die Masai Mara, Teil der Serengeti. Hinzukommen weite Sandstrände und perfekte Tauchgründe.

Ein Kongress in Kenia bedeutet auch Urlaub in Afrika. Der lokale Club bietet die beiden 4-Sterne Hotels Pride Inn Resort & SPA und das Serena Beach Hotel & SPA sowie das 3-Sterne Flamingo Beach Resort an. Für Young-Skål-Members gibt es einen Sonderpreis.

PROGRAMM vom 17. bis 21. Oktober 2018.

### Leistungen im Kongress-Paket des Skål-Clubs Mombasa

- Transfer vom Flughafen zum Hotel hin und zurück
- Vier Übernachtungen mit Frühstück im gewählten 4- oder 3-Sterne-Hotel
- Kostenfreies W-LAN
- Teilnahme am Programm
- Get-Together-Party Fort Jesus am 17. Oktober mit Transfer
- Drei Mittagessen an allen drei Kongresstagen
- Presidential Gala-Dinner am 20. Oktober

Richtung Süden ging es auf der edlen Princess Marie-Astrid



Fotos: Susanne Heiss



## EUROSKÅL- und P&S-Treffen in Luxemburg: Viele Nationen auf kleinem Raum

Mitglieder von Skål International trafen sich Ende September 2017 im Großherzogtum Luxemburg, in der gleichnamigen Stadt, die für ein vereintes Europa steht. Hier im Stadtteil Clausen ist der „Vater Europas“ geboren: Robert Schuman war der Vorreiter eines vereinten Europas, das Leben an der Grenze kannte er nur zu gut. Zusammen mit Jean Monnet gilt er als Gründervater des Europäischen Union. Im Jahr 1963 ist er verstorben.

Schengen steht für ein geeintes Europa – EUROSKÅL für ein gemeinsames Tun innerhalb der Touristikervereinigung Skål International. Wer Schengen sagt, denkt an ein freies und grenzenloses Europa. Deutschlandpräsident Rolf Wenner und Anders Björkman, Präsident Skål Luxemburg, setzen mit dieser Ortswahl ein weiteres Zeichen für ein friedvolles Miteinander. Bei der Delegiertenversammlung hatten die Präsidenten und Sekretäre der europäischen Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Belgien, Niederlande, Frankreich und das Gastgeberland Luxemburg zwei Tage Zeit, um sich kennen zu lernen, um berufliche und freundschaftliche Kontakte zu halten und zu pflegen. EUROSKÅL wurde im November 2011 gegründet. Ziel ist es, mit EUROSKÅL die Werte der internationalen Zusammenarbeit und der Freundschaft durch persönliche Kontakte und gemeinsame Veranstaltungen zu pflegen.

Tagungsort war das Sofitel auf dem Kirchbergplateau: Überlegt wurde bei der Sitzung die Optimierung der Kommunikation mittels einer Datenbank für die europäischen Mitgliedsländer und vorrangig der deutschsprachigen. Die Skål-Amicale gehört zum guten Ton bei Skål und eint die Mitglieder. Vorgestellt wurden innerhalb der Sitzung der deutschen Präsidenten und Sekretäre auch die Ergebnisse und erfolgten Umsetzungen des zurückliegenden Workshops in Garmisch-Partenkirchen, um etwa neue Mitglieder zu gewinnen und damit auch das Durchschnittsalter einzelner Clubs zu senken. Der Club Hamburg ist ein gutes Beispiel wie ein junger Präsident neue Mitglieder gewinnt. Rund 140 Mitglieder zählt derzeit Skål Hamburg.

### Internationales Flair auf kleinstem Raum

In der Stadt Luxemburg, die 963 gegründet wurde, und seit 1994 zum UNSECO Weltkulturerbe zählt,

begrüßte Anne Hoffmann, Direktorin des Luxemburg Tourist Board, die Teilnehmer des P&S-Treffens. Sie nutzte die Chance, den Touristikern ihr Land vorzustellen. „Kaum passiert man mit dem Auto das Schild „Bienvenue“ heißt es kurz darauf schon wieder „A bientôt“, erzählt sie mit einem Schmunzeln im Gesicht. „Gerade mal 57 Kilometer breit und 82 Kilometer lang ist das Großherzogtum.“ Sie erläutert die vielen Möglichkeiten für einen Urlaub. Etwa der Besuch der charmanten und überaus grünen Altstadt mit dem markanten Bockfelsen und dem historischen Fischmarkt, die pittoreske Location Grund, womit das Tal am Fuß der Stadtmauer gemeint ist. Oder man flaniert vorbei am Großherzoglichen Palast, besucht die im spätgotischen Stil errichtete Kathedrale von Notre Dame oder das Nationalmuseum und lässt sich in den Restaurants feinste Fischgerichte auf-tischen – Krustentiere gehören auf fast jede Speisekarte. Überall wurde uns Besuchern stolz von der Stra-



Typisch Luxemburg: Krustentiere in den Restaurants der Stadt (li.). Schengens Bürgermeister Ben Homan spricht über die Europäische Union



Benbahn erzählt, die kurz darauf im Dezember ihren Betrieb aufgenommen hat.

Eine entspannte Reiseart ist die Fahrt auf der Mosel auf der Princess Marie-Astrid. Die Skällegen konnten bei bestem Sonnenschein die Fahrt zum Plauschen genießen. In gemächlichem Tempo tuckerte das edel ausgestattete Passagierschiff gen Süden, rechts und links immer wieder Winzer und ihre Weinhänge – dazu gab es an Bord ein leckeres Menü mit einem Glas Crémont. Angekommen in dem kleinen Winzerdorf Schengen, wo am 14. Juni 1985 auf der ersten M.S. Marie Astrid das Schengener Abkommen von den teilnehmenden Nationen – mittlerweile sind es 26 Länder – unterzeichnet wurde, war noch Zeit für einen Bummel entlang der Nationalfahnen der europäischen Partnerländer sowie der Besuch des Europäischen Museums.

Die Stärke von Skäl International ist die Internationalität und die Freundschaft. Dank der guten Vernetzung ist es einfach, mit der Nachbarstadt und mit Destinationen rund um den Globus touristisch tätig zu werden. Bürgermeister Ben Homan von Schengen zeigte wie es geht: Er begrüßte die Skäl-Mitglieder, erzählte über die Geschichte und den Alltag in der Gemeinde und lud, wie es unter Winzern üblich ist, zu einem Glas Wein ein. Manche nutzen noch den Sonntagabend für einen Bummel durch den mittelalterlichen Grund mit Skällegen des Clubs Luxemburg. Natürlich gab es zum Abschluss noch Fisch und Crémont in einem der typischen kleinen Lokale der Altstadt. *suh*



▲ Wunderbare Ausblicke von der Corniche aus. Hier auf die Johanniskirche



◀ Anders Björkman, Präsident Skäl Luxemburg, und Deutschlandpräsident Rolf Wenner beim traditionellen Wimpeltausch. Sie setzten mit dieser Ortswahl für das deutsche P&S- und das EUROS KÄL-Treffen ein Zeichen für ein friedvolles Miteinander



# SKÅL INTERNATIONAL

International Association of Travel and Tourism Professionals  
Founded 1934



**WERDEN SIE MITGLIED IM ÄLTESTEN UND GRÖSSTEN  
BRANCHENÜBERGREIFENDEN REISENETZWERK DER WELT**

## Skål bietet

- Kontakt zu mehr als **15.000 Mitgliedern in rund 95 Ländern** über die Skål-Datenbank
- Möglichkeit **weltweiter Geschäftsbeziehungen**
- **Wissens- und Erfahrungsaustausch** auf Entscheiderebene
- **Exklusive Fachvorträge** und Besichtigungen
- **Weltweite Treffen** und touristische Benefits
- Lokales **Clubleben**

## Skål erwartet

- Mindestens drei Jahre Berufstätigkeit in der Reisebranche
- Leitende Funktion in der Tourismusbranche
- Anwesenheit bei den monatlichen Club-Meetings
- Lust am Networken

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Mehr Informationen beim Generalsekretär von Skål International Deutschland

**Florian Hoffrohne**

E-Mail: [sekretariat@skal-deutschland.de](mailto:sekretariat@skal-deutschland.de)